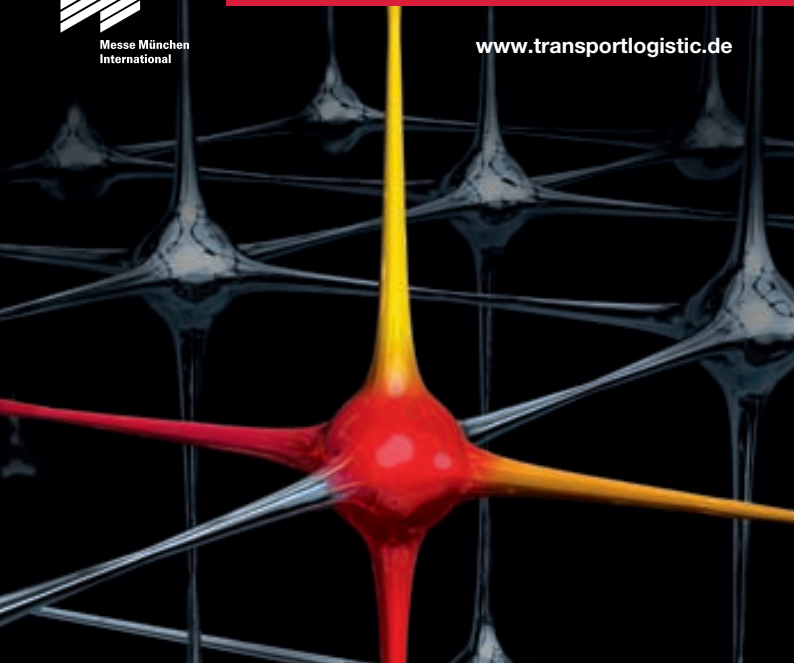




Messe München
International

Rahmenprogramm

www.transportlogistic.de



transport logistic

including



connecting business

12. Internationale Fachmesse für Logistik,
Telematik und Verkehr

12.–15. Mai 2009

Neue Messe München



Zuversicht in schwierigen Zeiten

Die transport logistic 2009 setzt dieses Jahr ein ganz besonderes Signal: nämlich Zuversicht und Aufbruchstimmung in schwierigen Zeiten. Trotz Weltwirtschaftskrise und rückläufiger Branchenkonjunktur präsentiert sich die Messe mit erweitertem Flächenangebot und gewachsener Ausstellerzahl. Mehr Unternehmen als je zuvor zeigen hier in München Flagge und nutzen die weltweit größte Messe für Transport und Logistik, um ihre Geschäfte anzukurbeln. Dieses Ergebnis sollte der Branche Mut machen.



Die transport logistic baut dieses Jahr auch ihren internationalen Anteil aus. Mehr als 40 Prozent der angemeldeten Aussteller kommen aus dem Ausland. Sie sind hier in München auf der transport logistic an der richtigen Adresse. Die Branche hierzulande hat bewiesen, dass Logistik ein bedeutender Wirtschaftsmotor ist. Damit bietet die Messe einen fruchtbaren Boden für Anbieter von Dienstleistungen, Lösungen und Produkten für den Güterverkehr zu Land, Luft, Wasser und Schiene. Gerade diese Branche hat – wie es auch die starke Messebeteiligung widerspiegelt – das Zeug dazu, besonders aus einer kritischen Gesamtsituation als Gewinner hervorzugehen. Bietet sie doch Industrie und Handel die unterschiedlichsten Möglichkeiten, ihre Distributionsabläufe zu vereinfachen und zu rationalisieren. Dienstleistungen, Techniken und Strategien, die helfen, Zeit-, Kosten- und Umweltressourcen effizient zu nutzen, haben immer und überall Konjunktur.

Die transport logistic ist aber – wie es sich für eine Leitmesse gehört – nicht nur Stimmungsbarometer, sondern auch Impulsgeber. In den einzelnen Fachforen des Konferenzprogramms stellen Experten Branchenneuheiten und Märkte vor, in die es sich lohnt zu investieren. Ergänzend dazu bieten die im Rahmen der transport logistic stattfindenden Konferenzen Air Cargo Europe, mariLOG und Eurasia vertiefte Fachinformationen für die einzelnen Branchensegmente.

Mit diesem vielfältigen und fundierten Programm bündelt die transport logistic 2009 ein breites Spektrum an Wissen, Erfahrungen und Innovationen zur Bewältigung des globalen Materialflusses.

Viel Erfolg und Freude auf der transport logistic 2009!

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Eugen Egetenmeir". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Eugen Egetenmeir

Veranstaltungsorte

Seite 5

- FORUM FORUM A4
- FORUM FORUM A6
- FORUM FORUM B2
- FORUM FORUM B3
- Konferenzraum A41/42
- Konferenzraum A61/62

Konferenzen

- mariLOG 2009 Seite 6–7
- Air Cargo Europe 2009 Seite 8–9
- EURASIA Seite 10–11

Foren, Workshops und Länderspecials

- Dienstag Seite 12
- Mittwoch Seite 18
- Donnerstag Seite 40
- Freitag Seite 60

Die Foren werden simultan gedolmetscht (deutsch/englisch)

Programm-Übersicht

Seite 34–35

Messe-Information

Seite 66

Änderungen vorbehalten.



- Systeme des Güterverkehrs
Freight transport systems
- Dienstleistungen / Logistik
Services / Logistics
- Telematik / Telematics
eBusiness / e-business
Telekommunikation / Telecommunications
- Freigelände / Gleise
Open-air site / Rails
- Intralogistik / Intralogistics
Schnittstellen / Interfaces
- Eingänge
Entrances

mariLOG

5. Internationale Konferenz für maritime Logistik

DVV Media Group GmbH, Hamburg
www.marilog.com

Dienstag, 12. Mai 2009, 13:30–17:30 Uhr
Forum Halle A6

5. Internationale Konferenz für maritime Logistik Sicher manövrieren in rauer See

Der weltweite Abschwung hat auch die maritime Wirtschaft voll getroffen. Nach dem dynamischen Wachstum der vergangenen Jahre stagniert das Transportaufkommen oder sinkt sogar. Die damit verbundenen Anpassungsprobleme treffen die Unternehmen hart. Gibt es Anzeichen einer baldigen Belebung? Wie lautet die Erfolgsformel für die maritime Logistik in rauer See? Führende Branchenvertreter werden das auf der 5. mariLOG in München diskutieren.

Nicht in den Hintergrund treten darf die Frage der Verbesserung der Anbindungen der Seehäfen an das Hinterland. Dank der Konjunkturprogramme des Staates gibt es derzeit gute Möglichkeiten, wichtige Vorgaben zu beschleunigen. Gleichzeitig ist es aber auch wichtig, die Prozesse in den Seehäfen selbst und die Informationskette bis hin zum Verloader effizienter zu gestalten. Auch hierzu melden sich auf der mariLOG Experten und Praktiker zu Wort.



Dienstag, 12. Mai 2009, 13:30–17:30 Uhr
Forum Halle A6

13:00–13:20 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer, Empfang mit Imbiss
13:20–13:30 Uhr	Begrüßung Björn Helmke, Chefredakteur, DVZ Deutsche Logistik-Zeitung, Hamburg Guy Mintiens, Chefredakteur, DeLloyd/LeLloyd, Antwerpen
13:30–14:00 Uhr	Maritime Logistik in schwerer See: Eine aktuelle Einschätzung Prof. Dr. Burkhard Lemper, Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik, Bremen
14:00–15:00 Uhr	Podiumsdiskussion zum Thema: Containerschifffahrt: Wohin geht der Markt Moderation: Peter Wörnlein, Stellvertretender Chefredakteur, DVZ Deutsche Logistik-Zeitung, Hamburg Teilnehmer: Soren Toft, Geschäftsführer, Maersk Deutschland A/S Co. KG, Hamburg Emanuel Schiffer, Gruppengeschäftsführung, Eurogate GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen Dominik Tichelkamp, Chief Product & Procurement Officer, Panalpina AG, Basel Eckhard Fechtner, Geschäftsführer, Hermes Transport Logistics GmbH, Hamburg Besucher fragen, Experten antworten
15:00–15:30 Uhr	Kaffeepause mit Snack
15:30–16:00 Uhr	Die Seehäfen: Sollbruchstelle in den globalen Logistikketten Roman Grig, Bereich Logistik, Technische Universität Berlin, Berlin
16:00–17:30 Uhr	Podiumsdiskussion zum Thema: Effizienzreserven im Seehafen-Hinterlandverkehr Moderation: Peter Wörnlein, Stellvertretender Chefredakteur, DVZ Deutsche Logistik-Zeitung, Hamburg Teilnehmer: Emile Hoogsteden, Director Containers Breakbulk & Logistics, Port of Rotterdam, Rotterdam Dr. Sebastian Jürgens, Vorstandsmitglied, Hamburger Hafen und Logistik AG, Hamburg Dr. Wilfried Schumacher, Business Unit Director, Wincanton GmbH, Mannheim Helmut Frank, Geschäftsführender Gesellschafter, ACOS Group AG, Bremen Besucher fragen, Experten antworten

Air Cargo Europe Conference 2009 4th International Conference for the Global Air Cargo Industry

Messe München GmbH (MMG)
A-Z Group, Air Cargo Week
www.aircargoeurope.com
www.transportlogistic.de



Wednesday, 13 May 2009, 09:45–12:30
Forum Hall A4

Thursday, 14 May 2009, 09:45–12:30
Forum Hall A4

Participation fee: EUR 420 plus VAT
The conference will be held in English.

Having already been held three times, Air Cargo Europe has established itself as the ultimate business event for the global air cargo industry, and rightly so. With a four day exhibition and two half day conference programme Air Cargo Europe provides a perfect platform to exchange information, establish new contacts and initiate new business.

Wednesday, 13 May 2009

09:45–10:00

Opening Panel

Eugen Egetenmeir, Deputy Managing Director,
Messe München GmbH
Dr. Michael Kerkloh, President & CEO, Munich Airport
Dr. Andreas Otto, Member of the Executive Board,
Lufthansa Cargo AG

moderated by Ursula Schmeling, Journalist

10:00–11:00

Round Table Discussion: Economic Outlook— How to cope with the economic situation?

Michael A. Fine, Principal Advisor,
Foreign Affairs and International Trade Canada
Dr. Michael Kerkloh, President & CEO, Munich Airport
Monika Ribar, Chief Executive Officer,
Panalpina Welttransport AG
Dr. Andreas Otto, Member of the Executive Board,
Lufthansa Cargo AG

moderated by Ursula Schmeling, Journalist

11:00–11:15

Coffee Break

11:15–12:30

Emission trading in the EU: How we will prepare?

Complying with ETS: an airline perspective

Annette Meijer, Senior Global Public Policy Manager,
Deutsche Post World Net

ETS: Pass on? Absorb or Avoid?

Dr. Ulrich Ogiermann, President & CEO,
Cargolux Airlines International S.A.

Climate and environmental protection at Munich Airport—Pointing the way to sustainable airport operations

Johann Bernhard, Senior Vice President Support Division
Engineering and Facilities, Munich Airport

Aviation and the environment:

demonstrating commitment with action

Thomas Hoang, Regional Director, The Boeing Company

moderated by Sebastian Reimann,
Sub Editor, DVZ Deutsche Logistik-Zeitung

Thursday, 14 May 2009

9:45–11:00

Where will be the location of the next major logistics hub—Eastern Europe, Gulf Area, China, Central America?

The development of Parchim International logistics air hub

Jonathan Pang, Chairman of the Board,
Parchim International Airport

Dominance of Gulf region in world air logistics

Ram Menen, Divisional Senior Vice President Cargo,
Emirates Airline

Hong Kong as China's gateway & hub of the world

Lilian Chan, General Manager, Marketing & Customer
Service, Hong Kong Air Cargo Terminals Limited

Panama—well positioned in Central America

Ingo-Alexander Rahn, VP Route Management EMA
and Euro – Asia, DHL Global Forwarding

moderated by Andreas Bergmann,
Director Traffic Development Cargo, Munich Airport

Coffee Break

11:00–11:15

11:15–12:30

Round Table Discussion: Cargo on planes and trains— Future synergies and multimodal transportation in Europe

Dierk Näther, Managing Director, Leipzig/Halle Airport
Christian Messerschmidt, Managing Director,
UPS Transport OHG

Eckhard Kuhla, Managing Director, EKonsult GmbH
Enno Osinga, Senior Vice President Cargo,
Amsterdam Airport Schiphol

moderated by Wolfgang Plantholt,
General Manager, Air Logistics Media

EURASIA – Place to be changed by logistics (Wandel durch Logistik)

Dars Consulting, Moskau
www.dars.ru

Dienstag, 12. Mai 2009, 13:30–18:00 Uhr
Forum Halle A4

Teilnahmegebühr: EUR 300,- inkl. MwSt.
Das Forum wird simultan gedolmetscht (Englisch/Deutsch/Russisch).

Die Konferenz „Eurasia – Place to Be Changed by Logistics“ findet in München statt: EURASIA-Konferenz am 12. Mai 2009 anlässlich der Eröffnung der größten internationalen Fachmesse für Logistik, Telematik und Verkehr. Die aktuelle Wirtschaftskrise wirkt sich auf die Pläne aller Industrieunternehmen aus. Einige Unternehmen verlegen die Produktion von Asien nach Europa, um damit Kundennähe zu schaffen. Andere nehmen Änderungen an der Logistik vor. Das war der Grund für die Konferenz „EURASIA“.

Die EURASIA-Konferenz umfasst zwei Veranstaltungen:

1. Veranstaltung:

**Umgestaltung der Logistik auf dem Kontinent.
Bedeutende Player und wichtigste Märkte.**

2. Veranstaltung:

**Logistik von Infrastrukturinvestitionen:
regionale Prioritäten und Investitionspotenzial.**

Zu den Teilnehmern der EURASIA-Konferenz in München gehören Vertreter internationaler Transport- und Logistikunternehmen, großer Investmentbanken und Investmentfonds, die sich mit Anlageprojekten in der Transportinfrastruktur befassen, sowie Vertreter regionaler Behörden und transnationaler Unternehmen, die Logistiksysteme in Eurasien entwickeln.

12:30–13:15 Uhr	Anmeldung der Teilnehmer
13:15–13:20 Uhr	EURASIA-Rahmenprogramm Begrüßungsworte der Veranstalter
13:20–13:30 Uhr	Begrüßung durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
13:30–15:10 Uhr	1. Veranstaltung: Umgestaltung der Logistik auf dem Kontinent. Bedeutende Player und wichtigste Märkte Die Attraktivität Russlands als Investitionsstandort Sergey Shishkarev, Vorsitzender des Ausschusses für Transport im Russischen Parlament Russlands Strategie im Transportwesen Sergey Aristov, Stellv. Transportminister von Russland



Russland als attraktiver Wirtschaftsstandort braucht zukunftsorientierte Logistik

Perry Neumann,
Geschäftsführer von Kuehne+Nagel, Russland

Die Besonderheiten des Luftfrachtgeschäftes in Russland

Oleg Korolev, Geschäftsführer von Aeroflot Cargo

Hafen Hamburg: Verbindung zwischen Europa und Asien

Claudia Roller, Vorstandsmitglied von Hafen Hamburg

Podiumsdiskussion zum Thema

Wer überlebt? Welche Strategien bewähren sich auf dem Logistikmarkt in Zeiten der Krise am besten? Gibt es überhaupt noch Möglichkeiten?

15:10–15:30 Uhr

Kaffeepause

15:30–17:00 Uhr

2. Veranstaltung:

**Logistik von Infrastrukturinvestitionen:
regionale Prioritäten und Investitionspotenzial**

**Was ist die oberste Priorität in Eurasien:
Infrastruktur oder Logistik?**

Raissa Parshina,

Vorsitzende von DVTG/Far Eastern Transport Group

**Die Vorteile des eurasischen Transitverkehrs via
Kasachstan**

Saltanat Rahimbekova, Direktor für Strategische Planung des Transportministeriums Kasachstan

Das neue Transport- und Logistikkonzept von Moskau

Roland Lipp, Präsident von Assoziation Strassenhaus

Die Entwicklungsstrategie des Flughafens

Sheremetyevo als zentraler Hub von Eurasien

Markus Klaushofer,

Marketing Director, Sheremetyevo Airport, Moskau

**Bestehende und zukünftige Wettbewerbsvorteile von
russischen Flughäfen**

Andrey Timochkin,

Leiter der staatlichen russischen Flughafenverwaltung

Wie die Seeanbindung St. Petersburgs das Transportsystem verändert

S.D. Zhusupov,

Vizepräsident von Marine Façade, St. Petersburg

Internationale Wettbewerbsfähigkeit von globalen

Logistik-Playern

Sean O'Hara, Executive Director von BBC World

Podiumsdiskussion zum Thema

Die richtige Zeit für neue Infrastrukturprojekte?

Wie gewinnt man Investoren für sich?

Wie konkurrieren Regionen und Länder um Investitionen?

17:00–18:00 Uhr

Cocktail Reception

Intelligent – Innovativ – Integrativ Herausforderungen der Forschungs- förderung für die Logistik



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Bundesministerium für Wirtschaft und
Technologie (BMWi), Berlin

Dienstag, 12. Mai 2009, 13:30–15:00 Uhr
Forum Halle B2

Die Logistik in Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Vor dem Hintergrund der globalen wirtschaftlichen Entwicklung muss sich die drittgrößte Branche Deutschlands flexibel auf sich rasch ändernde Rahmenbedingungen einstellen. Gefragt sind für den Transportsektor intelligente und innovative Logistik-Lösungen, die die internationale Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes sicherstellen und seine Entwicklung zu einer modernen Logistikdrehscheibe Europas unterstützen.

Der Workshop „Intelligent – Innovativ – Integrativ. Herausforderungen der Forschungsförderung für die Logistik“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) nimmt sich dieser Thematik an. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen der Verkehrsforschung, aktuelle Förderinitiativen und einen Ausblick auf zukünftige Forschungslinien des BMWi im Bereich Logistik.

Forum Halle B2



Dienstag, 12. Mai 2009, 13:30–15:00 Uhr
Forum Halle B2

Moderation:

Dr. Silke Kremer, Projektträger Mobilität und Verkehr, Bauen und Wohnen,
TÜV Rheinland, Köln

13:30–14:00 Uhr

Forschungsförderung für eine intelligente, innovative und integrative Logistik

Welche Ziele verfolgt die Verkehrsforschung im BMWi?
Was sind die aktuellen Rahmenbedingungen der Verkehrsforschung im BMWi?
Welchen Stellenwert nimmt die Logistik dabei ein?
Dr. Siegfried Meuresch, Leiter des Fachreferats
Verkehrstechnologien im BMWi, Bonn

14:00–14:30 Uhr

Zukunftsperspektiven der Logistik aus Sicht der Wissenschaft

Wohin entwickelt sich die Logistik in Deutschland und Europa?
Welchen Bedarf hat die Wissenschaft bzw. welche Forschungslücken müssen besetzt werden, um auf die Zukunft gut vorbereitet zu sein?
Prof. Dr.-Ing. Heike Flämig, Technische Universität
Harburg, Hamburg

14:30–15:00 Uhr

Aktuelle und zukünftige Handlungsfelder der Verkehrsforschung auf dem Gebiet der Logistik

Welche Ergebnisse und Effekte werden von den laufenden Förderprojekten in der Logistik erwartet?
Worauf fokussiert sich die Logistikforschung in Zukunft?
Felix Fiseni, Projektträger Mobilität und Verkehr, Bauen und Wohnen, TÜV Rheinland, Köln

Neue Megahubs der Zukunft? Was Sie über Logistik-Cluster wissen sollten

Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V., Bremen



Dienstag, 12. Mai 2009, 13:30–15:00 Uhr
Forum Halle B3

Während man seit Mitte der 90er Jahre als einen Erfolgsfaktor das Supply Chain Management in Praxis und Wissenschaft diskutiert, zeigt sich heute in der Praxis, dass nicht mehr nur einzelne Wertschöpfungsketten bzw. Supply Chains gegeneinander antreten, sondern ganze Wertschöpfungsnetzwerke konkurrieren.

Dabei können unterschiedliche Netzwerke identifiziert werden: Zum einen weltweite, global verteilte Netzwerke und Supply Chains, die insbesondere günstigere Einkaufskonditionen, Preisvorteile und niedrigere Produktionskosten nutzen sowie zum anderen regional angesiedelte Netzwerke, die sich durch die Kooperation in sogenannten Clustern Wettbewerbsvorteile verschaffen.

Im Rahmen des BVL-Forums „Regionale Logistik-Cluster in globalen Supply Chains – die neuen Megahubs der Zukunft“ sollen Erfahrungen aus dem logistischen Netzwerkmanagement in globalen Supply Chains und in regionalen Clustern sowie die infrastrukturelle Bedeutung und Anforderungen aufgezeigt werden. Gemeinsam mit den Podiumsteilnehmern soll diskutiert werden, wie Unternehmen durch die Organisation in Netzwerken und in Clustern logistisch erfolgreich interagieren können.

Moderation:

Gernot Lobenberg, Leiter Cluster-Management und Geschäftsführer,
Logistik-Initiative Hamburg, Hamburg

13:30–15:00 Uhr

Globale Supply Chains & Logistik-Cluster – Regionale Wertschöpfung als Chance für die Logistik

Einführung

Prof. Dr. Ralf Elbert, Leiter,
DB Schenker-Stiftungslehrstuhl Logistikdienstleistungen
und Transport, Technische Universität Berlin, Berlin

Podiumsdiskussion

Teilnehmer:

Dr. Klaus Lippold, Vorsitzender, Ausschuss für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung, Deutscher Bundestag, Berlin
Frank Freitag, Leiter Logistik,
Schwartauer Werke GmbH & Co. KgaA, Bad Schwartau,
Regionalgruppensprecher, Bundesvereinigung Logistik
(BVL), Bremen

Joachim Zimmermann, Geschäftsführer,
bayernhafen Gruppe, Regensburg
Frank Göbels, Geschäftsführer,
IWL Internationale Wein-Logistik GmbH, Tornesch

Besucher fragen, Experten antworten

RFID (Radio Frequenz Identifikation) in der Logistik – Aktuelle Best Practice Beispiele

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft
Telekommunikation und neue Medien e.V., Berlin



Dienstag, 12. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle B2

Gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten ist der Rationalisierungsdruck für die Unternehmen besonders hoch, denn nun gilt es noch viel mehr, Effizienzsteigerungen und Kostenreduktionen zu erreichen, um im Wettbewerb bestehen zu können. RFID ist hierzu ein Schlüssel. Neue Technologien werden zunächst oft als Kostenverursacher gesehen, denen der Business Case fehlt. Dieses Forum stellt einige erfolgreiche Realisierungen vor.

15:30–16:00 Uhr

Einsatz der RFID-Technologie in der Lebensmittel- industrie

Christian Meiß, Leiter openID-center, Fraunhofer-Institut
für Materialfluss und Logistik, Dortmund

16:00–16:30 Uhr

Erfahrungsberichte aus Projekten zum Einsatz von RFID in der Logistik

Thomas Jell, Abteilungsleiter und Senior Principal
Consultant, Siemens IT Solutions and Services,
München und Princeton

16:30–17:00 Uhr

Transportlogistik der Zukunft – Was bietet SAP® Transportation Management

Tobias Eisel, Solution Sales Executive, SCM,
SAP Deutschland AG & Co. KG, Walldorf

17:00–17:30 Uhr

Telematik & Transport Management

Guido Burger, Business Development Manager,
Oracle Deutschland GmbH, München

**Logistikland Niedersachsen
Starke Knoten
im internationalen Netz**



Niedersachsen

LogisticNetwork Consultants GmbH, Hannover

**Dienstag, 12. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle B3**

Unter dem Motto „Logistikland Niedersachsen“ präsentiert sich Niedersachsen als zentraler Logistikstandort in unmittelbarer Nähe zu den Seehäfen am Schnittpunkt der Nord-Süd- und West-Ost-Verkehrsachsen. Die Attraktivität des Standortes basiert nicht zuletzt auch auf den Unternehmen vor Ort und einem anforderungsgerechten Flächen- und Immobilienangebot.

Ausgewählte Fachleute stellen Niedersachsens leistungsfähige Gateways am Wasser vor: die Seehäfen mit ihrem Infrastrukturangebot, den operativen Dienstleistungen und den JadeWeserPort, Deutschlands einzigen Tiefwasserhafen in Wilhelmshaven.

Zusammen mit der effizienten Infrastruktur im Hinterland mit leistungsfähigen Binnenhafenstandorten, Güterverkehrszentren, Eisenbahnverkehrsunternehmen und der „Mega-Hub“-Umschlaganlage in Hannover-Lehrte verfügt Niedersachsen über alle Grundvoraussetzungen, sich als bedeutender nationaler und internationaler Logistikstandort noch weiter zu etablieren.

Unternehmer berichten, warum Niedersachsen für sie ein „Logistikland“ ist.

Forum Halle B3



**Dienstag, 12. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle B3**

Moderation:

Stefan Schröder, Projektleiter, Logistikinitiative Niedersachsen, Hannover

15:30–16:10 Uhr

Zentraler Logistikstandort mit anforderungsgerechtem Flächen- und Immobilienangebot

Gerhard Gizler, Geschäftsführer,
Niedersachsen Global GmbH, Hannover
Michael Krantz, Leiter des Teams Standortentwicklung,
Region Hannover
Christoph Bergob-Jachens,
Hochtief Projektentwicklung GmbH, Osnabrück

16:10–16:50 Uhr

**Leistungsfähige Gateways am Wasser –
die niedersächsischen Seehäfen**

Gerd Meyer-Schwickerath, Geschäftsführer,
Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG, Oldenburg
Andreas Bullwinkel, Geschäftsführer,
Seaports of Niedersachsen GmbH, Oldenburg
Axel Kluth, Geschäftsführer, JadeWeserPort
Realisierungs GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven
Roger Heidmann, Geschäftsführer,
Logistik-Service-Agentur, Bremerhaven

16:50–17:30 Uhr

**Effiziente Infrastruktur im Hinterland –
Hubstandorte in Niedersachsen**

Jens Hohls, Member of the steering committee, Bundesverband Öffentliche Binnenhäfen e.V., Braunschweig
Dr. Thomas Nobel, Geschäftsführer,
Deutsche GVZ-Gesellschaft, Bremen
Michail Stahlhut, Mitglied des Vorstandes,
Osthannoversche Eisenbahnen AG, Celle
Arne Häsener, Leiter Vertrieb IXMODAL Gesellschaft
für intermodale Logistik mbH, Neuss

Telematikanwendungen bei der Beförderung gefährlicher Güter – Entwicklungen bei den Verkehrsträgern und Diskussionsstand zur verbindlichen Einführung



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Bonn

Mittwoch, 13. Mai 2009, 09:45–17:30 Uhr
Konferenzraum A61/62

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) veranstaltet auch während der diesjährigen Messe „transport logistic 2009“ in München einen Workshop zur Gefahrgutbeförderung.

In diesem Jahr steht ausschließlich die Telematikanwendung im intermodalen Transport von Gefahrgütern im Vordergrund. Dieses Thema hat weiterhin an Bedeutung gewonnen, da die Gemeinsame RID/ADR/ADN-Tagung hierzu eine Arbeitsgruppe „Telematik“ eingerichtet hat, die sich mit der Einführung einer Gefahrguttelematik für die Verkehrsträger Schiene, Straße und Binnenschiff (einschließlich der Schnittstellen zum See- und Luftverkehr) beschäftigt. Die bisherigen Zwischenergebnisse aus dieser Arbeitsgruppe werden in dem Workshop vorgestellt. Es ist aber auch vorgesehen, dass die Ergebnisse des Workshops in der unmittelbar danach stattfindenden Arbeitsgruppensitzung berücksichtigt werden.

Moderation:

Helmut Rein, Leiter des Referates A 33 Transport gefährlicher Güter im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Bonn

09:45–10:00 Uhr

Begrüßung

Helmut Rein, Leiter des Referates A 33 Transport gefährlicher Güter im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn

10:00–10:30 Uhr

Einführung

Satellitenavigation als Basis innovativer Verkehrsanwendungen

Dr. Andreas Lehner, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Institut für Kommunikation und Navigation, Oberpfaffenhofen

Mittwoch, 13. Mai 2009, 09:45–17:30 Uhr
Konferenzraum A61/62

10:30–12:40 Uhr

Regionale Forschungsvorhaben und Entwicklungsprojekte zur Anwendung von Telematik bei der Beförderung gefährlicher Güter:

10:30–11:00 Uhr

Transalpine Projekte zur Telematikanwendung bei der Beförderung gefährlicher Güter

Karl Fischer, Geschäftsführer, Logistik Kompetenz Zentrum (LKZ) Prien GmbH, Prien am Chiemsee

11:00–11:20 Uhr

Lyon Region – Geofencing project for dangerous goods transportation management

Fabrice Reclus, CETE de Lyon, Lyon
Bernard Favre, Renault Trucks Frankreich

11:20–11:40 Uhr

Experience from an operational trial of tracking of hazardous goods and future plans for a cooperative approach

Phil Rowley, WSP Intelligent Transport Systems, Birmingham

Jean-Philippe Méchin, Centre d'Études Techniques de l'Équipement du Sud-Ouest Saint-Médard-en-Jalles

11:40–12:00 Uhr

Radio-ADR/RID Panels for Emergencies

Prof. Bruno Dalla Chiara, Politecnico di Torino – Department D.I.T.I.C - Transport Engineering, Turin
Prof. Maja, Politecnico di Milano, Laboratorio Mobilità e Trasporti, DIP. INDACO, Mailand

12:00–12:40 Uhr

Security Arena Project Transportation Security and Cooperative Vehicle-Infrastructure Systems (CVIS)

Dr. Leif Axelsson, Product Area Manager, Volvo Technology Corporation, Gothenburg

12:40–13:30 Uhr

Kaffeepause

**Telematikanwendungen bei
der Beförderung gefährlicher Güter –
Entwicklungen bei den Verkehrs-
trägern und Diskussionsstand zur
verbindlichen Einführung**



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Bonn

Mittwoch, 13. Mai 2009, 09:45–17:30 Uhr
Konferenzraum A61/62

13:30–15:00 Uhr	Praktizierte Telematikeinrichtungen mit für den Gefahrgutbereich geeigneten Funktionalitäten:
13:30–13:50 Uhr	Transportüberwachung bei der Beförderung radioaktiver Stoffe (Castor-Transporte) N.N., Frankreich
13:50–14:10 Uhr	Transportüberwachung von Containern Rainer Koch, Geschäftsführer, Rainer Koch Kommunikation GmbH, Leipzig
14:10–14:40 Uhr	Telematiksysteme zur Temperaturüberwachung von Ethylenoxid und zur elektronischen Verschlussüberwachung an Tankarmaturen Victor Behrends, Manager Business Development, Eureka Navigation Solutions AG, München
14:40–15:00 Uhr	Innerbetriebliche Kommunikation zu Gefahrgutdaten in Chemieparks Dr. Marianne Janik, Leiterin Geschäftsbereich Business, ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH, Fürstenfeldbruck

Mittwoch, 13. Mai 2009, 09:45–17:30 Uhr
Konferenzraum A61/62

15:00–16:10 Uhr	Allgemeine Telematikanwendungen und -projekte im Verkehrsbereich mit Rückwirkungen auf eine Gefahrguttelematik
15:00–15:30 Uhr	Telematikaktivitäten im europäischen Bahnverkehr (z.B. „eRail-Freight“) Rainer Wilke, Leiter Geschäftsprozesse und Informationssysteme, Railion Deutschland AG, Mainz
15:30–15:50 Uhr	Telematikanwendungen in der europäischen Binnenschifffahrt (River-Information-Services) Jan Reche, Leiter des Referates WS 16 (Verkehrstechnik, IT und Öffentlichkeitsarbeit in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung) im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn
15:50–16:10 Uhr	Telematikanwendungen im Bereich des europäischen Straßenverkehrs (EU-Projekt EasyWay / DATEX II) Dr. Josef Kaltwasser, Senior Consultant, Heusch/ Boesefeldt GmbH, Aachen
16:10–16:30 Uhr	Kaffeepause
16:30–17:30 Uhr	Diskussionsstand in der Arbeitsgruppe „Telematik“ und Statements der Staatenvertreter zur Zielsetzung:
16:30–16:45 Uhr	Diskussionsstand in der Arbeitsgruppe „Telematik“ der Gemeinsamen RID/ADR/ADN-Tagung Claude Pfauvadel, Chef de la Mission Transports de matières dangereuses du Ministère de l' Ecologie, du Développement et de l' Aménagement Durables, Paris Helmut Rein, Leiter des Referates A 33 (Transport gefährlicher Güter) im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn
16:45–17:15 Uhr	Statements der Staatenvertreter Vertreter der OTIF-/ECE-Staaten
17:15–17:30 Uhr	Abschlussdiskussion und Schlusswort Helmut Rein, Leiter des Referates A 33 (Transport gefährlicher Güter) im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn

YOUNG RAIL – Karrierechancen in der Rail Branche

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV), Köln

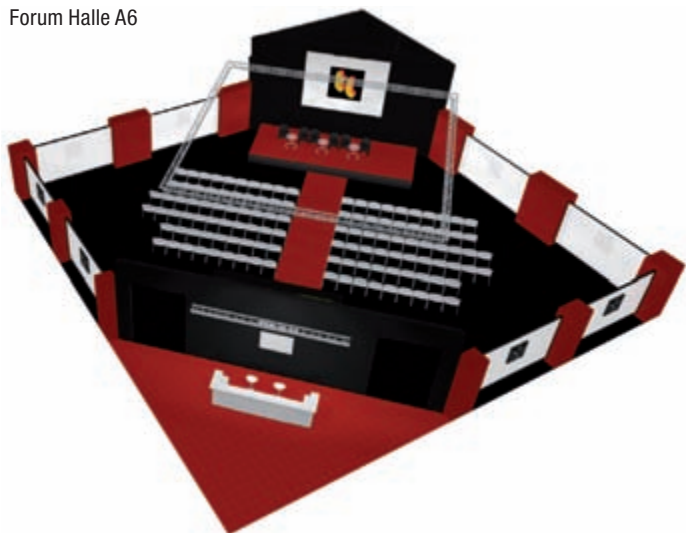


Mittwoch, 13. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle A6

Die im VDV zusammengeschlossenen Unternehmen bieten bundesweit rund 200.000 qualifizierte Arbeitsplätze rund um das Thema „Mobilität“ an. Die Mobilität für Menschen und Güter wird zukünftig immer weiter an Bedeutung gewinnen. Dies gilt für die logistische Versorgung der gesamten Wirtschaft im Bereich der Beschaffungs-, Produktions- und Absatzlogistik genauso wie für den Weg zum Arbeitsplatz oder die Freizeitgestaltung der Menschen.

Um auch zukünftig den Kundenanforderungen im Personen- und Schienengüterverkehr gerecht zu werden, sind die Unternehmen auf qualitatives Fach- und Führungspersonal angewiesen. Dies gilt für die betriebliche Erstausbildung bis hin zu Absolventen von Fachhoch- und Hochschulen mit technischen und kaufmännischen Schwerpunkten. In Zeiten starker wirtschaftlicher Veränderungen bietet die gesamte Rail- und Mobilitätsbranche Schul- und Hochschulabsolventen interessante, zukunftsorientierte und dynamische Arbeitsplätze mit vielfältigen Karrieremöglichkeiten.

Forum Halle A6



Mittwoch, 13. Mai 2009, 10:00–13:00 Uhr
Forum Halle A6

Moderation:

Michael Weber-Wernz, Geschäftsführer VDV-Akademie e.V. und Fachbereichsleiter Bildung, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, Köln

- | | |
|-----------------|--|
| 10:05–10:20 Uhr | YOUNG Rail – VDV-Initiative zur Rekrutierung von Fach- und Führungskräften
Dr.-Ing. Claudia Langowsky, Hauptgeschäftsführerin, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, Köln |
| 10:20–10:50 Uhr | Präsentation der Ergebnisse der Studie der Berufsakademie Lörrach zu Berufsperspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten in der Rail-Branche
Prof. Dr. Paul Wittenbrink, Studiengang Spedition, Transport und Logistik, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Lörrach |
| 10:50–11:10 Uhr | Personalentwicklung in der Praxis – Unternehmensbeispiele
Wolfgang Dirksen, Sprecher der Geschäftsführung BeNEX GmbH, Hamburg
Michail Stahlhut, Vorstand, Osthannoversche Eisenbahnen AG, Celle
Henrik Würdemann, Geschäftsführer, Veolia Cargo Deutschland GmbH, Berlin |
| 11:10–11:30 Uhr | Podiumsdiskussion
Besucher fragen, Experten antworten |
| 11.45–13:00 Uhr | Pressekonferenz
Pressezentrum Ost, Konferenzraum 2
(persönliche Presse-Einladung erforderlich) |

Teilnehmer:

Dr.-Ing. Claudia Langowsky, Hauptgeschäftsführerin
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, Köln
Prof. Dr. Paul Wittenbrink, Studiengang Spedition,
Transport und Logistik, Duale Hochschule
Baden-Württemberg, Lörrach
Karola Lambeck, Pressesprecherin Verband Deutscher
Verkehrsunternehmen, Köln

RFID (Radio Frequenz Identifikation) heute – aus Visionen werden Projekte

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und
Logistik (Fraunhofer IML), Dortmund

GS1 Germany GmbH, Köln

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft
Telekommunikation und neue Medien e.V., Berlin

Mittwoch, 13. Mai 2009, 10:00–11:30 Uhr
Forum Halle B2

Die Wirtschaft entwickelt sich rasant, logistische Anforderungen an Unternehmen aller Branchen werden immer komplexer, die Konkurrenz immer härter. Die Radio Frequenz Identifikation (RFID) ist eine innovative Technologie und bietet besonders vor diesem Hintergrund viel Potenzial für die Unternehmen aller Branchen. Dabei handelt es sich keineswegs mehr um eine visionäre Idee. Vielmehr hat die RFID-Technologie Einzug im Alltag (bspw. Wegfahrsperre im Auto oder die Skipässe im Winterurlaub) gefunden und wird seit vielen Jahren erfolgreich in unterschiedlichsten Geschäftsprozessen – vorrangig in den Bereichen Produktion und Logistik – angewendet. Höchste Zeit also, eine eigene Strategie zu entwickeln und die Vorteile selber zu nutzen. Umfassende Transparenz, lückenlose Rückverfolgbarkeit, absolute Fälschungssicherheit sind die Schlagworte. Gerade jetzt stellen sich Unternehmen den Herausforderungen für Kostenreduzierung durch optimale Prozesse.

Erfahren Sie, welche Vorteile Unternehmen durch die Implementierung von RFID nutzen konnten und profitieren Sie davon.

10:00–10:30 Uhr **Einsatz der RFID-Technologie in der Supply Chain von Konsumgütern**

Dr. Volker Lange, Leiter Verpackungs- und Handelslogistik, Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik, Dortmund
Dr. Jan Schneider, Leiter Logistik Nationale Kunden, Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG, Düsseldorf

10:30–11:00 Uhr **EPC Etiketten auf Wasserflaschen stillen Wissensdurst**

Peter Leutz, Prokurist, Hoellinger GmbH, Frankfurt am Main
Dirk Masuhr, EPC/RFID Solutions, Senior-Projektmanager Sales & Marketing, GS1 Germany GmbH, Köln

11:00–11:30 Uhr **Optimierung mit RFID/AutoID in Fertigung und Logistik**

Prof. Dr. Frank Gillert, Vorsitzender Arbeitskreis RFID, BITKOM, UbiConsult, Berlin
Markus Weinländer, Leiter Marketing, Siemens AG, Nürnberg



Transportnetzwerke im Kostenfokus

TransCare AG, Wiesbaden

Mittwoch, 13. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle B3

Rohstoffherzeugung in Spanien, Verarbeitung in Polen, Verpackung in Deutschland, Absatz europaweit – so und noch weit komplizierter sehen die Wertschöpfungsketten vieler Unternehmen aus. Bei ihren Standortentscheidungen setzten die Unternehmen auf nachhaltig stabile Transportkosten. Doch LKW-Maut und stark schwankende Dieselpreise sind nur zwei Ursachen für instabile und tendenziell steigende Frachtraten. Grund genug für viele Unternehmen, ihre globalen und nationalen Transportnetzwerke zu überdenken. Können durch Verkehrsverlagerungen auf die Schiene Transportkosten eingespart werden? Welche weiteren Kostentreiber gibt es? Wie werden sich Binnenhäfen als Teil kosteneffizienter Transportnetzwerke entwickeln? Welche Auswirkungen hat die Transportkostenentwicklung auf Lagerstrategien und die letzte Meile? Das sind Fragen, denen sich alle Akteure stellen müssen. Antworten dazu erhalten Sie von erfahrenen Managern der Logistikbranche.

Moderation:

Ralf Jahncke, Vorstandsvorsitzender, TransCare AG, Wiesbaden

10:00–10:15 Uhr

Begrüßung

Ralf Jahncke, Vorstandsvorsitzender, TransCare AG, Wiesbaden

10:15–10:28 Uhr

Kostentreiber in der Logistik

Rudolf Leonhardt, Head Global Supply Chain & Business Sup., Clariant (International) Ltd., Muttenz

10:28–10:40 Uhr

Paneuropäische Transportnetze: Schiene – Eine Alternative zur Straße?

Dr. Norbert Benschel, Vorstand Transport und Logistik, DB Mobility Logistics AG, Berlin

10:40–10:53 Uhr

Bedeutung von Hubs für die Effizienz von Transportnetzwerken

Erich Staake, Vorstandsvorsitzender, Duisburger Hafen AG, Duisburg

10:53–11:06 Uhr

Auswirkungen der Transportkostenentwicklung auf Lagerstrategien und die letzte Meile

Kay Middendorf, Geschäftsführer, Tchibo Logistik GmbH, Bremen

11:06–12:00 Uhr

Podiumsdiskussion

Besucher fragen, Experten antworten



**Podiumsdiskussion:
On the Track: Die Logistikimmobilie –
Investors' Darling?**

powered by EXPO REAL



**Mittwoch, 13. Mai 2009, 13:00–13:50 Uhr
Forum Halle A4**

Auch wenn Investments auf den gewerblichen Immobilienmärkten in ihrer Gesamtheit stark rückläufig sind, erweist sich der Markt für Logistikimmobilien nach wie vor als solide. Zwar bleibt auch der Logistikmarkt nicht von der Rezession verschont, doch Infrastruktur wird immer benötigt. Gleichwohl nimmt sich im Vergleich zu Büro- und Einzelhandelsimmobilien der Anteil von Logistikimmobilien in großen Portfolien bescheiden aus. Allein für die offenen Immobilienfonds liegt er derzeit bei lediglich knapp vier Prozent. Doch das kann sich ändern. Denn durch eine höhere Diversifizierung bei den Nutzungsarten lassen sich möglicherweise Risiken für die Anleger reduzieren. Wird die Logistikimmobilie zu „Investors' Darling“? Welche Strategien verfolgen institutionelle Immobilieninvestoren?

Moderation:

Andreas Schiller, Chefredakteur, Europe Real Estate, Bergisch Gladbach

13:00–13:50 Uhr

Teilnehmer:

Alexander Bosak, Senior Vice President,
Europolis Real Estate Asset Management GmbH, Wien
Rainer Koepke, Leiter Industrie Immobilien Deutschland,
Jones Lang LaSalle GmbH, Frankfurt am Main
Dr. Malte-Maria Münchow, Head of Acquisitions & Sales
(Hotel – Logistics – Retail), Deko Immobilien GmbH,
Frankfurt am Main
Stephan Schanz, Research Analyst,
DEGI/Aberdeen Property Investors, Frankfurt am Main
Peter Schuijlenburg, General Manager Germany,
AMB Property Corporation, Frankfurt am Main

**2. Europaforum – Über'n Berg?
Europäische intermodale Logistik
für den Alpentransit**

Deutsche Verkehrswissenschaftliche
Gesellschaft e.V. (DVWG), Berlin

Deutsche Verkehrswissenschaftliche
Gesellschaft e.V. (DVWG) Bezirksvereinigung
Südbayern, München

Industrie- und Handelskammer für München
und Oberbayern, München

Schweizerische Eidgenossenschaft,
Bundesamt für Verkehr, Bern

Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft, Wien

**Mittwoch, 13. Mai 2009, 13:00–15:00 Uhr
Forum Halle A6**

Wohin führt der politisch regulierte Verkehrsträgerwettbewerb im Alpentransit?

Die politische Dimension ist als Rahmensetzung für die Gestaltung des zukünftigen Alpentransits von entscheidender Bedeutung. Die verkehrspolitische Herausforderung besteht in der Koordination unterschiedlicher Interessenlagen im Hinblick auf Funktion, Wachstum und Umsetzung des alpenquerenden Verkehrs. Ziel des Forums ist die Suche nach verkehrspolitischen Antworten auf die Probleme des Alpentransits. Dabei geht es zum einen um eine Bewertung bestehender Maßnahmen, zum anderen aber auch um die Identifikation und Evaluierung geeigneter Antworten auf die sich verschärfenden Bedingungen des Alpentransits, d. h. um geeignete Regularien für eine effiziente und umweltverträgliche Lösung des Alpentransitproblems. Die Frage nach der Effizienz von Handlungsalternativen soll auch unter Bezug auf die schweizerischen und deutschen verkehrspolitischen Konzepte analysiert werden. Aktuelle Vorschläge zur Weiterentwicklung preis- und ordnungspolitischer Maßnahmen werden diskutiert.

Der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Verkehr Infrastruktur und Technologie hat die Schirmherrschaft für das 2. Europaforum übernommen.

Moderation:

Prof. Dr. rer. pol. Alexander Eisenkopf, Zeppelin Universität Friedrichshafen, Friedrichshafen

13:00–15:00 Uhr

Teilnehmer:

Martin Zeil, MdL, Bayerischer Staatsminister für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie und
stellvertretender Ministerpräsident, München
Dr. Max Friedli, Direktor Bundesamt für Verkehr, Bern
Prof. Friedrich Marcher,
Vorstandsvorsitzender Rail Cargo Austria AG, Wien
Klaus-Dieter Josel, Konzernbevollmächtigter der DB AG
für den Freistaat Bayern, München



Masterplan Güterverkehr und Logistik – Ein Jahr danach

Deutsches Verkehrsforum e.V., Berlin



Mittwoch, 13. Mai 2009, 13:00–15:00 Uhr
Forum Halle B2

Nach über zwei Jahren Vorbereitungszeit hat die Bundesregierung Mitte 2008 ihren „Masterplan Güterverkehr und Logistik“ vorgelegt. Seine 35 Maßnahmen sollen das Güterverkehrssystem in Deutschland effizienter und damit auch wettbewerbsfähiger machen.

Zwischenzeitlich ist es nach der teilweise heftigen Diskussion um einige Maßnahmen still um den Masterplan geworden. Doch im Schatten der öffentlichen Diskussion um die Konjunkturpakete der Bundesregierung wird an der Umsetzung gearbeitet. Politik und Wirtschaft sind gut beraten, diesen Ausgestaltungprozess gemeinsam weiter zu gestalten. Denn mit dem Masterplan wurde ein erster wichtiger Schritt hin zu einer Logistikpolitik der Bundesregierung getan.

Nach knapp einem Jahr ist es daher nun an der Zeit, mit Experten aus Wirtschaft und Politik eine Zwischenbilanz zu ziehen:

- Wie weit ist die Umsetzung des Masterplans gediehen?
- Werden die richtigen Prioritäten gesetzt?
- Welche der 35 Maßnahmen zeigen bereits Wirkung?
- Funktioniert die im Masterplan angestrebte engere Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Wirtschaft?
- Wo und in welcher Weise kann sich die Wirtschaft erfolgreich in den Umsetzungsprozess einbringen?
- Wie solide ist der Masterplan als Grundstein für eine langfristig angelegte Logistikpolitik, die den Standort Deutschland und seine Unternehmen voranbringt?
- Taugt der deutsche Masterplan als Blaupause für die Europäische Union?
- In welchen Bereichen können wir von Europa lernen?

Mittwoch, 13. Mai 2009, 13:00–15:00 Uhr
Forum Halle B2

Moderation:
Thomas Hailer, Geschäftsführer, Deutsches Verkehrsforum e.V., Berlin

13:00–15:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. Jörg Mosolf,
Mitglied des Präsidiums Deutsches Verkehrsforum e.V.,
Geschäftsführender Gesellschafter und Sprecher der
Geschäftsführung Horst Mosolf GmbH & Co. KG
Internationale Spedition

Masterplan Güterverkehr und Logistik – das erste Jahr der Umsetzung

Achim Großmann MdB,
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Masterplan Güterverkehr und Logistik – auf dem Weg zu einer Logistikpolitik für Deutschland

Podiumsdiskussion

Detthold Aden,
Mitglied des Präsidiums Deutsches Verkehrsforum e.V.,
Vorsitzender des Vorstandes BLG Logistics Group AG
& Co. KG
Eckart Fricke,
Vorstand Produktion Einzelwagenverkehr,
DB Schenker Rail AG
Achim Großmann MdB
Dr. Dieter Lindenblatt,
Leiter Verkehrswirtschaft, ThyssenKrupp Steel AG
Dr. Jörg Mosolf
Dr. Jasper zu Putlitz,
Partner, McKinsey & Company, Inc.

Besucher fragen, Experten antworten

15:00 Uhr

Get together am Stand des Deutschen Verkehrsforums
(Halle B3, Stand-Nr. 209/312)

Unternehmens-Netzwerke im Wandel – Trends und Strategien in der Logistik

Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V., Bremen



Mittwoch, 13. Mai 2009, 13:30–15:00 Uhr
Forum Halle B3

International erfolgreiche Unternehmen haben die Logistik als Managementfunktion weitgehend erkannt, aber nur ca. 20 Prozent der befragten Unternehmen gehören zur Gruppe der Kosten- oder der Leistungsführer und nur ca. 3 Prozent erreichen sowohl exzellente Kosten wie auch Leistungskennzahlen. Viele Unternehmen sind noch auf dem Weg, eine durchgängige Logistikverantwortung aufzubauen und ihre Leistungsnetzwerke kundenorientiert zu steuern. Nachhaltige Megatrends fordern Logistikmanager heraus und erzeugen zunehmende Anforderungen an die Netzwerkkompetenzen der Unternehmen. Hierzu zählen die weiter voran schreitende Globalisierung, Anforderungen hinsichtlich Sicherheit, Umweltschutz und Ressourcenschonung und nicht zuletzt Anforderungen aus den Geschäftssystemen hinsichtlich kundendifferenzierter Zuverlässigkeit, Flexibilität und Kosteneffizienz.

Die BVL-Studie „Trends und Strategien in der Logistik – globale Netzwerke im Wandel“ vertieft erstmals Untersuchungen zu den Themen Umwelt, Sicherheit, Internationalisierung und Menschen. Hier geht es um Trends, Risiken und Chancen, die die Logistiker und ihre globalen Netzwerke betreffen und beschäftigen. Wie stark ist die Logistik davon betroffen? Welche relevanten spezifischen Trends entstehen? Wie weit mit den Lösungen? Was machen die „Besten“? – diese Fragen zu beantworten und darüber zu diskutieren ist das Ziel dieses Forums.

13:30–15:00 Uhr

Trends und Strategien in der Logistik

Podiumsdiskussion

Moderation und Einführung

Prof. Dr.-Ing. Frank Straube, Geschäftsführender Direktor, Institut für Technologie und Management, Leiter Bereich Logistik, TU Berlin, stellv. Vorsitzender des Vorstands, BVL, Bremen

Dr. Michael Arretz, Geschäftsführer, Sustain Consulting GmbH, Hamburg
Robert Blackburn, Senior Vice President, Global Supply Chain Management, BASF SE, Ludwigshafen, Mitglied des Beirats, BVL
Axel Witte, Leiter Logistik, Strauss Innovation GmbH & Co. KG, Langenfeld
Dr. Detlef Trefzger, Mitglied des Vorstands, Schenker AG, Essen

Besucher fragen, Experten antworten

Podiumsdiskussion: Who is Next: Standorte mit Potenzialen für Logistikimmobilien

powered by EXPO REAL



Mittwoch, 13. Mai 2009, 14:00–14:50 Uhr
Forum Halle A4

Besonders in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten kommt bei Immobilieninvestitionen den klassischen Kriterien Lage, Gebäudequalität und Mietverträge grundlegende Bedeutung zu. Und schon innerhalb dieser Kriterien haben Lage und Gebäudequalität einen erheblichen Einfluss auf (mögliche) Mietverträge. Doch allein die Lage umfasst viele Facetten. Welche Länder bieten welche Chancen? Welche Standorte kommen dort in Frage? Worauf kommt es bei der mikrogeographischen Betrachtung an? Denn bei der Entscheidung für ein Investment sind in der Immobilienwirtschaft die richtigen Standorte und Produkte gefragt. Und nicht zuletzt spielen, insbesondere bei Logistikimmobilien, internationale und sogar globale Trends eine große Rolle.

Moderation:

Hans-Joachim Schlobach, designierter Chefredakteur, BUSINESS+LOGISTIC, Wien

14:00–14:50 Uhr

Teilnehmer:

Erik Peuschel, Head of Industrial, Engel & Völkers Commercial GmbH, Hamburg
Ingo Steves, Geschäftsführer, Gazeley Germany GmbH, Frankfurt am Main
Dr. Udo Titz, General Manager Germany, SEGRO plc., Düsseldorf
Dr. Günter Vornholz, Leiter Immobilien Research, Deutsche Hypo, Hannover
Markus Wolf, Geschäftsführer, World-Cargo-Center GmbH, Frankfurt am Main

Möglichkeiten und Grenzen der Vernetzung von See- und Binnenhäfen zu einem logistischen System

Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.,
Berlin

in Kooperation mit
Zentralverband der Deutschen Seehafenbetriebe e. V. (ZDS), Hamburg



Mittwoch, 13. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle A4

Das Wachstum im Weltseeverkehr gelangt an seine Grenzen vornehmlich in den europäischen Seehäfen, wenn diese nicht in der Lage sind, die zusätzlichen Mengen in den Hinterlandkorridoren abzuwickeln. Kaum ein Thema wird so intensiv diskutiert wie die Vernetzung der See- und Binnenhäfen zu einem logistischen System. Aber nur so lassen sich die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam meistern! Doch was ist das richtige Konzept? Die Entwicklungen im System Wasserstraße sind vielschichtig und bedürfen der Darstellung.

Neue Geschäftsmodelle erobern den Markt. Die Konzeptionen reichen von Hinterlandstrategie über Hubs bis zur Etablierung von Hinterland-Gateway-Terminals, so dass das Terminal im Seehafen umschifft werden kann.

Korridore werden zu logistischen Clustern, in denen sich Partner im Wettbewerb zusammenschließen, um eine strategische Vernetzung/Vermarktung des Hinterlands zu entwickeln.





Barge-System und Liniendienste im Seehafen hinterland erschließen das Hinterland für Container ebenso wie für konventionelle Verkehre.

Wie nachhaltig sind diese Lösungen? Wir wollen im Sinn einer SWOT-Analyse die Stärken und Schwächen, die Potenziale und Hindernisse der einzelnen Strategien diskutieren und ihre Wirkung in Bezug auf eine nachhaltige Vernetzung der See- und Binnenhäfen zu einem System herausarbeiten.

Die Zeit ist reif für eine gemeinsame Strategie von Markt und Politik. Diskutieren Sie mit uns!

Moderation:
Björn Helmke, Chefredakteur, DVZ Deutsche Logistik-Zeitung, Hamburg

15:30–15:45 Uhr	Kapazitäten heute und in Zukunft/Unsere Vorstellung für ein Netzwerk Seehäfen und Hinterland Dr. Sebastian Jürgens, Mitglied des Vorstandes, HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG
15:45–16:00 Uhr	Zwischen internationaler Wirtschaftskrise und nationalem Hafenkonzep – die Zukunft der (Binnen) Häfen in Deutschland Rainer Schäfer, Geschäftsführer Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG
16:00–17:30 Uhr	Best-Practice und Podiumsdiskussion
16:00–16:15 Uhr	Strategische Kapazitätsentwicklung über Hinterlandhubs – Kapazitäten im Seehafen als Engpassfaktor? Emanuel Schiffer, Vorsitzender der Geschäftsführung, EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG
16:15–16:30 Uhr	Hinterlandhubs Mittelkanal – Spedition und Logistik als begrenzender Faktor? Jens Hohls, Geschäftsführer, Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
16:30–16:45 Uhr	Schwergut-Linie auf der Elbe – Infrastruktur als begrenzender Faktor? Stefan Kunze, Leiter Vertrieb, Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH
16:45–17:00 Uhr	Bahnhub-Systeme – Schieneninfrastruktur als begrenzender Faktor? Bringfried Belter, Leiter Regionale Außenbeziehungen der DB Netz AG
17:00–17:15 Uhr	Hinterlandhub-Systeme in der Binnenschifffahrt, Linienverkehre Rhein – Der Seehafen als begrenzender Faktor? Thomas Löffler, Geschäftsführer, Rhenus Contargo GmbH & Co. KG
17:15–17:30 Uhr	Podiumsdiskussion Besucher fragen, Experten antworten
17:30 Uhr	Port-Party am BÖB-Stand, Halle B4, Stand 225/326

	Dienstag 12. Mai 2009	Mittwoch 13. Mai 2009		Donnerstag 14. Mai 2009		Freitag 15. Mai 2009	
	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag
 <p>Forum Halle A4</p>	<p>13:30–18:00 Uhr EURASIA – Place to be changed by logistics (Dars Consulting)</p>	<p>9:45–12:30 Uhr Air Cargo Europe (MMG/ACW)</p>	<p>13:00–13:50 Uhr On the track: Die Logistikimmobilie – Investors's darling?</p> <p>14:00–14:50 Uhr Who is next: Standorte mit Potenzialen für Logistikimmobilien powered by EXPO REAL</p> <p>15:30–17:30 Uhr Möglichkeiten und Grenzen der Vernetzung von See- und Binnenhäfen zu einem logistischen System (BÖB/ZDS)</p>	<p>9:45–12:30 Uhr Air Cargo Europe (MMG/ACW)</p>	<p>13:00–15:00 Uhr Energieeffiziente und umweltschonende Bahntechnik für mehr nachhaltigen Verkehr auf der Schiene – auch Ziel in Zeiten der Krise? (VDB)</p> <p>15:30–17:30 Uhr Effektives Ausschreibungsmanagement – Den richtigen Dienstleistungspartner finden (BME)</p>	<p>10:00–12:00 Uhr Anspruch und Wirklichkeit von Wegekostenrechnung und Infrastrukturförderung in Deutschland – Droht der Abstieg in die 2. Liga der Logistikstandorte? (BGL)</p>	
 <p>Forum Halle A6</p>	<p>13:30–17:30 Uhr marILOG (DVV Media Group GmbH)</p>	<p>10:00–12:00 Uhr YOUNG RAIL – Karrierechancen in der Rail-Branche (VDV)</p>	<p>13:00–15:00 Uhr 2. Europaforum Übern Berg? Europäische intermodale Logistik für den Alpentransit (DVGW/DVWG Südbayern/ IHK Bayern /Schweizerische Eidgenossenschaft BAV/ÖVG)</p> <p>15:30–17:30 Uhr Neue Möglichkeiten der verladenden Wirtschaft im Schienengüterverkehr (VDV/BME)</p>	<p>10:00–12:00 Uhr Globalisierung und Sicherheit – Auswirkungen auf die deutsche Binnenschifffahrt (EuroCargo)</p>	<p>13:00–15:00 Uhr Leistung ohne Wert: Ist der Gütertransport zu billig? (Verkehrsrundschau, Springer Transport Media GmbH)</p> <p>15:30–17:30 Uhr Prozesslösungen für Mittelstand und Handel – Logistikstandards für eine transparente Supply Chain (GS1 Germany)</p>	<p>10:00–12:00 Uhr Betriebswirtschaftliches Behältermanagement und effiziente Mehrwegtransportsysteme (BME)</p>	
 <p>Forum Halle B2</p>	<p>13:30–15:00 Uhr Intelligent – Innovativ – Integrativ Herausforderungen der Forschungsförderung für die Logistik (BMW)</p> <p>15:30–17:30 Uhr RFID in der Logistik – Aktuelle Best Practice Beispiele (BITKOM)</p>	<p>10:00–11:30 Uhr RFID heute – aus Visionen werden Projekte (Fraunhofer IML/ GS1 Germany/ BITKOM)</p>	<p>13:00–15:00 Uhr Masterplan Güterverkehr und Logistik – Ein Jahr danach (Deutsches Verkehrsforum)</p> <p>15:30–17:30 Uhr Software-Anwendungen in der Logistik: Erfahrungsberichte zu innovativen Verfahren und Technologien (BITKOM)</p>	<p>10:00–12:00 Uhr Potenziale von GALILEO in der Verkehrslogistik (Fraunhofer IML)</p>	<p>13:00–15:00 Uhr Tourenoptimierung und E-Business: Anwender- und Anbietersichten (BITKOM)</p> <p>15:30–17:30 Uhr Green Logistics – Chancen und Risiken einer ökologisch ausgerichteten Logistik (Fraunhofer IML/ LOGISTIK HEUTE)</p>	<p>Karriere in der Logistik</p> <p>10:00–12:00 Uhr Podiumsdiskussion: Die richtige Aus- und Weiterbildung für den Logistikmanager von morgen (LOGISTIK Inside, Springer Transport Media GmbH)</p> <p>13:00–15:00 Uhr Talentbörse: Karriere-Speed-Dating – Ein Dialog zwischen Unternehmen und jungen Nachwuchstalenten (Reinecke & Associates)</p>	
 <p>Forum Halle B3</p>	<p>13:30–15:00 Uhr Neue Megahubs der Zukunft? Was Sie über Logistik-Cluster wissen sollten (BVL)</p> <p>15:30–17:30 Uhr Logistikland Niedersachsen (LNC)</p>	<p>10:00–12:00 Uhr Transportnetzwerke im Kostenfokus (TransCare)</p>	<p>13:30–15:00 Uhr Unternehmens-Netzwerke im Wandel – Trends und Strategien in der Logistik (BVL)</p> <p>15:30–17:30 Uhr Logistikpotenziale im Wachstumsmarkt Türkei (DSL)</p>	<p>10:00–12:00 Uhr Elektronische Maut – Ein System für Europa? (Deutsches Verkehrsforum)</p>	<p>13:30–15:00 Uhr Risikomanagement für ein erfolgreiches Logistiksystem – mehr Sicherheit in globalen Netzwerken (BVL)</p> <p>15:30–17:30 Uhr Kroatien – Intermodales Drehkreuz für Mitteleuropa – Die Bedeutung Rijekas als Gateway zum mitteleuropäischen Logistiknetz (Ministerium für See, Transport und Infrastruktur Republik Kroatiens)</p>	<p>10:00–12:00 Uhr Logistikstandort Brasilien – ein neuer Markt im Fokus (BVL)</p>	
<p>Konferenzraum A61/62</p>		<p>09:45–17:30 Uhr Telematikanwendungen bei der Beförderung gefährlicher Güter – Entwicklungen bei den Verkehrsträgern und Diskussionsstand zur verbindlichen Einführung (BMVBS)</p>					
<p>Konferenzraum A41/42</p>					<p>14:30–16:00 Uhr Das System Wasserstraße – Die Rettung vor dem Verkehrskollaps?! (Initiative Binnenschifffahrt und Logistik)</p>		

Neue Möglichkeiten der verladenden Wirtschaft im Schienengüterverkehr

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV), Köln

Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurt am Main



Mittwoch, 13. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle A6

Die Liberalisierung des Schienengüterverkehrs trägt Früchte. Die Bahnen sind in Bezug auf Leistung, Qualität und Preis deutlich wettbewerbsfähiger geworden. Das belegen auch die erfreulichen Verkehrsentwicklungen auf der Schiene in den letzten Jahren. Klar ist, die Bahn gewinnt als Alternative zum LKW deutlich an Attraktivität.

Dennoch werden nach wie vor viele Güter auf der Straße befördert, die auch auf der Schiene transportiert werden könnten. Angesichts wachsender Straßenverkehrskosten und eines gestiegenen Umweltbewusstseins kann die Schiene zu einer ernst zu nehmenden Alternative werden. In diesem Forum hören Sie von Bahn-Experten und Unternehmensvertretern, wie die Bahn in den Modalsplit integriert wurde und wie die Unternehmen damit brachliegende Potenziale ausschöpfen. Außerdem werden Trends und aktuelle Entwicklungen im Schienengüterverkehr präsentiert und diskutiert.

Moderation:

Dr. Thomas Rössler, Senior Transport Consultant, Hanseatic Transport Consultancy (HTC), Hamburg

15:30–17:30 Uhr

Podiumsdiskussion und Präsentationen

Olaf Krüger, Vorstandsvorsitzender,
Interessengemeinschaft der Bahnspediteure (IBS) e.V.,
Berlin
Dr. Sebastian Jürgens, Vorstand,
Hamburger Hafen und Logistik AG, Hamburg
Dr. rer. pol. Rolf Bender, Vorstandssprecher,
Häfen und Güterverkehr Köln AG, Vizepräsident des VDV
Carsten Stelter, Supply Chain Director,
Danone Waters Deutschland GmbH, Frankfurt am Main
Josef Randlinger, Vice President,
AlzChem Trostberg GmbH, Chemiepark Trostberg

Besucher fragen, Experten antworten

Software-Anwendungen in der Logistik: Erfahrungsberichte zu innovativen Verfahren und Technologien



BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft
Telekommunikation und neue Medien e.V., Berlin

Mittwoch, 13. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle B2

Informationstechnologien sind in der Transport- und Logistik-Branche in den vergangenen Jahren unabdingbar geworden. Insbesondere Software spielt bei Prozess-Innovation und Optimierung eine zentrale Rolle, um in diesem stark globalisierten Markt langfristig bestehen zu können. Die Einsatzgebiete reichen von Anwendungssoftware, welche bei der Prozesskostensenkung unterstützt, bis zu intelligenten Maschinen und Anlagen gesteuert durch Embedded Systems, um einen effizienten Umschlag von Waren zu ermöglichen.

15:30–16:00 Uhr

**Promotional Logistics – das skalierbare
Best-of-Breed E-Commerce Konzept von DHL und IBM**
Holger Kowalewski, Head of Product Management
eCommerce, DHL Home Delivery GmbH, Bonn
Frank Flosbach, WebSphere Commerce Sales Leader,
IBM Deutschland GmbH, Köln

16:00–16:30 Uhr

**Software-Integration von klassischen papier-
gestützten Logistikprozessen**
Wie Papierformulare in der Logistik direkt mit Unter-
nehmensanwendungen zusammenspielen können
Hauke Ernst, Geschäftsführer, bendit GmbH, Oyten,
in Zusammenarbeit mit Progress Software GmbH, Köln

16:30–17:00 Uhr

**Übergreifende Services für die fälschungssichere
Produkt-Authentifizierung und -Verfolgung in der
gesamten Logistik-Kette**
André Osterhues, escript GmbH, Bochum

17:00–17:30 Uhr

**Flexible Materialflusssysteme der Zukunft:
Der mitdenkende Gabelstapler**
Matthias Brucke, Bereichsleiter Business Development
FuE Bereich Verkehr, OFFIS – Institut für Informatik,
Oldenburg
Prof. Dr.-Ing. Axel Hahn, Bereichsvorstand FuE Bereich
Verkehr, OFFIS – Institut für Informatik, Oldenburg

LÄNDERSPECIAL Logistikpotenziale im Wachstumsmarkt Türkei

Deutscher Speditions- und
Logistikverband e.V. (DSLVL), Bonn



Mittwoch, 13. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle B3

Der türkische Markt bietet Logistikdienstleistern große Chancen. Der Logistiksektor hat einen Anteil von 3–4% an der Gesamtleistung der Wirtschaft mit großem Wachstumspotenzial und Möglichkeiten für ausländische Investoren. Bis 2012 wird hier mit einem Umsatzvolumen von 36 Mrd. EUR gerechnet. Es ist deshalb äußerst lohnenswert, die Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland nachhaltig zu verbessern. Vor allem im internationalen Verkehr und in der Logistik schlummern gewaltige und noch unentdeckte Potenziale.

Deutschland ist traditionell einer der wichtigsten Handelspartner der Türkei. Haupteinfuhrgüter aus Deutschland sind Kfz und Zubehörteile für die Automobilindustrie, Maschinen sowie elektronische und chemische Erzeugnisse. Exporte aus der Türkei umfassen vor allem Textilien und Lederartikel, Nahrungsmittel und Industrieerzeugnisse. Trotz des starken Rückgangs von Im- und Exporten im November und Dezember des vergangenen Jahres wird die Türkei für das Jahr 2008 mit voraussichtlich knapp 100 Mrd. EUR einen neuen Exportrekord verzeichnen. Für das Jahr 2009 wird hingegen mit einem Wachstumseinbruch von 10% gerechnet.

Was bedeutet dies nun für die Transport- und Logistikbranchen?
Welche Risiken, aber auch welche neuen Chancen bringt dies mit sich?

Istanbul ist traditionell der Knotenpunkt des internationalen Güterverkehrs in der Türkei. So ist der Hafen der Stadt am Bosphorus der wichtigste des Landes und gewinnt mit der gesamteuropäischen Perspektive zunehmend an internationalem Gewicht. Es ist daher äußerst positiv von den Plänen der türkischen Regierung zu hören, sowohl die Straßen- als auch die Schieneninfrastruktur des Landes trotz der Finanzkrise weiter auszubauen.

Mittwoch, 13. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle B3

Moderation:
Michael Kubenz, Präsident des Deutschen Speditions-
und Logistikverbandes (DSLVL), Bonn

15:30–17:30 Uhr

Rahmenbedingungen in der Türkei

Kostas Sandalcidis, Präsident des Verbandes der internationalen Spediteure, Türkei (UTIKAD), Istanbul
Wolfgang Wanja, Geschäftsführer GLS Global Logistics Consulting Services, Istanbul

Haftung und Versicherung – Besonderheiten in der Türkei

Joachim Bußmann, Leiter Geschäftsbereich Ausland,
Schunck Group, München

Erfahrungen deutscher Unternehmen und Perspektiven für das Logistikland Türkei:

Textillogistik am Beispiel der Türkei

Ercan Ataman, Geschäftsführer,
Logwin Solutions Lojistik Hizmetleri ve Tic. Ltd, Istanbul

Erfolgreiche Transport- und Logistik-tätigkeiten in der Türkei

Cem Akgül, Generaldirektor,
Hellmann Worldwide Logistics, Istanbul

Podiumsdiskussion

Besucher fragen, Experten antworten

Schlusswort: Michael Kubenz

Globalisierung und Sicherheit – Auswirkungen auf die deutsche Binnenschifffahrt



EuroCargo, HUSS-VERLAG GmbH, München

Donnerstag, 14. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle A6

Der internationale Warentransport über See wird trotz der aktuellen Rezession langfristig weiter wachsen. Die hohe Auslastung der Straßen- und Schienenwege im Hinterland machen daher alternative Logistikkonzepte unter Einbindung des Binnenschiffs erforderlich.

Um in globalen Lieferketten zu bestehen, muss sich die Binnenschifffahrt jedoch neuen Herausforderungen stellen: So sollen gesetzliche Anforderungen aus dem internationalen ISPS-Code und der EU-Hafensicherheitsrichtlinie 2005 die Hafensicherheit gegen Terrorakte verbessern.

Gleichzeitig erarbeitet die Bundesregierung aktuell Handlungsempfehlungen für alle Beteiligten in einem nationalen Hafenkonzept, das explizit die Binnenhäfen einschließt. In diesem Forum besprechen Experten aus Politik und Wirtschaft die Auswirkungen von Globalisierung und Sicherheitsvorgaben auf die Praxis der deutschen Binnenschifffahrt.

Donnerstag, 14. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle A6

Moderation:
Anja Kiewitt, Redakteurin „EuroCargo“, Huss-Verlag GmbH, München

10:00–10:10 Uhr	Einführung Anja Kiewitt, Redakteurin „EuroCargo“, Huss-Verlag GmbH, München
10:10–10:25 Uhr	Bedeutung der Güterschifffahrt in Bayern Katja Hessel, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, München
10:25–10:40 Uhr	Gesamtsicherheitssystem Hamburger Hafen – Sicherheit aus einer Hand: – System ISPS, welches den Bereich Seeschifffahrt abdeckt – Schwerpunkt auf das System Gesamthafen inkl. Bereich Binnenschifffahrt – Hafensicherheitsrichtlinie 2005, in Hamburg das Hamburger Hafensicherheitsgesetz Uwe Saube, Hafensicherheit, Behörde für Inneres, Freie Hansestadt Hamburg
10:40–10:55 Uhr	Globalisierung und Sicherheit – Auswirkungen auf das System Wasserstraße Karl Michael Probst, Geschäftsführer, Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V. (BÖB), Berlin
10:55–11:10 Uhr	Neue Ansätze für die Containerschifffahrt auf der Donau Karl Fischer, Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ), Prien
11:10–11:25 Uhr	Trimodale Containerlogistik entlang des Rheins und seiner Nebenflüsse Heinrich Kerstgens, Geschäftsführer, Contargo GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
11:25–12:00 Uhr	Podiumsdiskussion Besucher fragen, Experten antworten

Potenziale von GALILEO in der Verkehrslogistik

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und
Logistik (Fraunhofer IML), Dortmund



Fraunhofer
Institut
Materialfluss
und Logistik

Donnerstag, 14. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle B2

Potenziale von Galileo in der Verkehrslogistik

- Ortung bei Transport und Umschlag
- Einflüsse und Anwendungspotenziale des Satellitennavigationssystems

Was ist Galileo? In Logistik und Verkehr entstehen Anforderungen, die mit dem Einsatz von Galileo gelöst werden können. Galileo kann als Synonym für die Satellitennavigation der nächsten Generation gesehen werden. Mit der richtigen Technik an der richtigen Stelle entstehen somit Chancen für die Logistik. Auf Basis der Galileo Anwendungsentwicklung werden logistische Prozesse neu überdacht und im Bereich Umschlag von Gütern demonstriert.

Warum Galileo in der Logistik sinnvoll sein kann, wird derzeit vom Fraunhofer Verbund Verkehr untersucht und soll dann im Fraunhofer Galileo Lab greifbar gemacht werden. Eine durchgängige Ortung, auch Indoor, ermöglicht neue Wege bei der Einsparung von Zeit und Kosten. Vor allem in der Logistik ist dies eine Voraussetzung für viele Anwendungen. Wobei sich die Frage stellt, ob es sinnvoll ist, alle Transporteinheiten mit Ortungstechnik auszustatten. Besonders bei speziellen Transporten, wie zum Beispiel im Gefahrgutbereich, wird über den durchgehenden Einsatz neuer Telematiklösungen nachgedacht.

Kritische Prozesse kann man nur auf Basis der Satellitennavigation stellen, wenn eine zuverlässige Betriebssicherheit gegeben ist. Kann hier der Galileo Dienst – Commercial Service (CS) die ideale Grundlage darstellen? Welche Rolle spielt hierbei die Zertifizierung?

Donnerstag, 14. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle B2

Moderation:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen, Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik, Dortmund

10:00–10:15 Uhr	Ortsbasierte Mehrwertdienste für den Güterverkehr Dr. Axel Garbers, Geschäftsleiter Märkte und Kooperationen, BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V., Berlin
10:15–10:30 Uhr	Gefahrgut und Umschlag, Anforderungen in der Praxis und Lösungsansätze Wolfgang Inniger, Leiter des Projektzentrums Verkehr, Mobilität und Umwelt, Fraunhofer IML, Prien
10:30–10:45 Uhr	Aktuelle Entwicklungen bei Galileo Dr. Martin Haunschild, Clustermanager SatNav Bayern, München
10:45–11:00 Uhr	Entwicklung des Telematikeinsatzes in der Verkehrslogistik Gerd Waizmann, Geschäftsführer, proTime, Prien, Sprecher Initiative Satellite Navigation BGL, Berchtesgaden
11:00–11:15 Uhr	Das Fraunhofer Galileo Lab, durchgängige Ortung und Verkehr Werner Schoenewolf, Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK, Berlin
11:15–11:30 Uhr	Zertifizierung von Satellitennavigationsanwendungen Martin Grzebellus, Geschäftsführer, NavCert GmbH, Braunschweig
11:30–12:00 Uhr	Podiumsdiskussion Besucher fragen, Experten antworten

Elektronische Maut – Ein System für Europa?

Deutsches Verkehrsforum e.V., Berlin

Donnerstag, 14. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle B3

Die elektronische Erhebung der streckenbezogenen Maut für Lkw ist seit dem 1. Januar 2005 erfolgreich in Deutschland etabliert. Das Deutsche Verkehrsforum hat sich bereits frühzeitig für eine effiziente technische Lösung zur Mauterhebung eingesetzt, die den Verkehrsfluss nicht behindert und Potenziale für Mehrwertdienste bietet.

Mit der Richtlinie 2004/52/EC liegt das Thema auf europäischer Ebene nun seit fünf Jahren auf dem Tisch. Die Europäische Kommission versucht damit, den Weg für eine europaweite Harmonisierung der elektronischen Maut-Erhebung (Electronic Fee Collection / EFC) zu bereiten.

Dieser vorgegebene grobe Rahmen lässt jedoch noch viele Fragen offen. Anlass für uns, mit Experten und Politik zu diskutieren:

- Welche Chancen und Risiken bietet eine europäische Plattform zur elektronischen Erhebung und Abwicklung von Mautdiensten?
- Welche politischen, technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen benötigt ein solches System in Europa?
- Wo liegen die Defizite der bisherigen Lösungsansätze?
- Welche Vorteile bietet eine europäische elektronische Mautplattform für die Branche?
- Welche Anforderungen stellt der Logistiksektor an ein solches System?
- Welche Chancen haben Mehrwertdienste auf Basis einer europäischen Mautplattform?

Donnerstag, 14. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle B3

Moderation:
Dr. Florian Eck, Stellv. Geschäftsführer, Deutsches Verkehrsforum e.V.

10:00–12:00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler,
Mitglied des Präsidiums Deutsches Verkehrsforum e.V.,
Präsident des Präsidialrats DEKRA e.V.

Elektronische Maut – Ein System für Europa?

Podiumsdiskussion

Michael C. Blum,
General Manager, Dornier Consulting GmbH
Markus Ferber,
MdEP, Mitglied des Europäischen Parlaments
Hans-Helmut Feykes,
Vorstand, Schnellecke Transport AG & Co. KG
Rolf Herzog,
Geschäftsführer, AGES International GmbH & Co. KG
Dr. Johannes Springer,
Geschäftsführer Technik, Toll Collect GmbH
Dr. Horst Winzer,
Geschäftsführer, DVB LogPay GmbH

Besucher fragen, Experten antworten

12:00 Uhr

Get together am Stand des Deutschen Verkehrsforums
Halle B3, Stand-Nr. 209/312

**Energieeffiziente und
umweltschonende Bahn-
technik für mehr nachhaltigen
Verkehr auf der Schiene –
auch Ziel in Zeiten der Krise?**

DIE BAHNINDUSTRIE.
VDB VERBAND DER BAHNINDUSTRIE IN DEUTSCHLAND E.V.

Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB), Berlin

Donnerstag, 14. Mai 2009, 13:00–15:00 Uhr
Forum Halle A4

Der Verkehrssektor in Deutschland trägt mit einem Anteil von einem Fünftel maßgeblich zu den Treibhausgasemissionen bei. Die Schiene verursacht dagegen lediglich rund ein Prozent aller in Deutschland ausgestoßenen Treibhausgase. Im Güterverkehr verhindert die Verlagerung der Verkehrsleistung von allein einem Prozentpunkt von der Straße auf die Schiene den Ausstoß von jährlich rund 500.000 Tonnen CO₂. Unbestritten – der Schienenverkehr leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Doch was ist das Ziel des Klimaschutzes in Krisenzeiten noch wert? Führen Wirtschaftskrisen unweigerlich zu einer Verschiebung der verkehrs- und umweltpolitischen Prioritäten? Muss aber Klimaschutz nicht ein konsequent verfolgtes Ziel bleiben, der Konjunktur zum Trotz?

Hochrangige Experten aus Industrie, Eisenbahnverkehrsunternehmen und Politik diskutieren die verkehrspolitischen Rahmenbedingungen und umwelttechnischen Potenziale des Schienenverkehrs. Dabei werfen die Podiumsteilnehmer auch ein Schlaglicht auf die Frage, wie vor dem Hintergrund des Klimawandels der ordnungspolitische Rahmen für den Verkehr der Zukunft aussehen könnte.

Donnerstag, 14. Mai 2009, 13:00–15:00 Uhr
Forum Halle A4

Moderation:

Prof. Dr. Ronald Pörner, Hauptgeschäftsführer, Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) e.V., Berlin

13:00–13:10 Uhr	Der Verkehr spielt eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels – ein Umdenken in diesem Bereich ist deshalb absolut notwendig Michael Cramer, Mitglied des Europäischen Parlaments und Sprecher Der Grünen im Ausschuss für Verkehr, Brüssel
13:10–13:20 Uhr	Mit Umwelteffizienz die Märkte der Zukunft gewinnen Peter Westenberger, Leiter Umweltinformation, Deutsche Bahn AG, Berlin
13:20–13:30 Uhr	Energieeffiziente und umweltschonende Bahntechnik für mehr nachhaltigen Verkehr auf der Schiene – durch den Einsatz neuer Technologien und die Ausschöpfung von Verbesserungspotenzialen Dr. Axel Marquardt, Leiter Fahrzeugtechnik, Veolia Cargo Deutschland GmbH, Dortmund
13:30–13:40 Uhr	Stage III B – Die extreme Senkung der zulässigen Abgasemissionen ab 2012 erfordert eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen Lokomotivherstellern und Motorenproduzenten Dr. Dirk Bergmann, Director New Technologies, MTU Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen
13:40–13:50 Uhr	Die Krise setzt neue Maßstäbe für Innovationen in der Bahntechnik Dr. Janis Vitins, Director Marketing and Product Planning, Bombardier Transportation (Switzerland) AG, Zürich
13:50–14:00 Uhr	Hybrid-Rangier-Lok – Technologie und Wirtschaftlichkeit im Schienengüterverkehr Klaus Hiller, Leiter Geschäftsbereich Service & Lokomotiven, Alstom LHB GmbH, Salzgitter
14:00–15:00 Uhr	Podiumsdiskussion Besucher fragen, Experten antworten

Leistung ohne Wert: Ist der Gütertransport zu billig?

VerkehrsRundschau,
Springer Transport Media GmbH, München



Donnerstag, 14. Mai 2009, 13:00–15:00 Uhr
Forum Halle A6

Die Wirtschaftskrise hat zu Überkapazitäten am Transportmarkt geführt. Die Folge: Die Frachtraten sind zum Teil kräftig gesunken, und zwar für alle Verkehrsträger.

Die Veranstaltung soll Antwort geben unter anderem auf folgende Fragen:

In welchem Ausmaß sind die Frachtraten gesunken?

Welche Märkte sind besonders betroffen?

Leiden Straße und Schiene gleichermaßen unter dem Ratenverfall?

Welche Folgen hat der Preisrutsch für die Transportdienstleister?

Wie können die Dienstleister auf die Einbußen reagieren?

Wie reagieren die Verlader auf die gesunkenen Beförderungsentgelte?

Schreiben die Verlader vermehrt Aufträge aus?

Wie reagieren die Verlader auf die Veränderung von Kosteneinflussgrößen

wie die LKW-Maut oder Kraftstoffpreise?

Wie geht es weiter mit den Transportpreisen?

Verstärkt sich der Preisdruck nochmals mit der Freigabe der Kabotage zum 1. Mai 2009?

Moderation: Michael Cordes, Redakteur VerkehrsRundschau,
Springer Transport Media, München

13:00–15:00 Uhr

Podiumsdiskussion

Hansjörg Rodi, Vorstandsvorsitzender,
Schenker Deutschland AG, Frankfurt am Main
Hermann Grewer, Geschäftsführer der Spedition Grewer,
Gelsenkirchen und Präsident des Bundesverbandes
Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL),
Frankfurt am Main
Nicolas Perrin, Leiter SBB Cargo, Basel
Oliver Wittig, Supply Chain Manager Deutschland,
Henkel AG & Co. KG aA, Düsseldorf
Bülent Ileri, Leiter Transportlogistik, Claas KGaA mbH,
Harsewinkel
Marc Possekel, Geschäftsführer
der Unternehmensberatung Logvocatus, Düsseldorf

Besucher fragen, Experten antworten

Tourenoptimierung und E-Business: Anwender- und Anbietersichten

BITKOM – Bundesverband Informationswirtschaft
Telekommunikation und neue Medien e.V., Berlin



Donnerstag, 14. Mai 2009, 13:00–15:00 Uhr
Forum Halle B2

Bei der Optimierung von Touren steht die Ersparnis von Zeit und Kosten im Fokus. Innovative Softwareansätze werden daher bereits heute vielfach eingesetzt, um die Auslastung von Transportmitteln zu optimieren sowie um Leerfahrten und unnötige Transporte zu vermeiden. In vielen Branchen können Lieferstandorte, Transportmengen und Kapazitäten der eingesetzten Transportmittel für eine detaillierte und dynamische Routenplanung herangezogen werden. Besonders in der Holzindustrie sind Tourenoptimierungen daher unverzichtbar geworden, da die Warenbereitstellung hier bis zu 25% der Gesamtkosten betragen kann. Über die höhere Auslastung im Güterverkehr lassen sich aber auch Erfolge im Bereich der Umweltschonung erzielen. Im Forum wird aufgezeigt, welche IT-Lösungen es heute bereits gibt, um Emissionen nutzfahrzeug- und routenspezifisch zu berechnen und darzustellen.

Über die einzelnen Anwendungen hinaus, wird die Tourenoptimierung zudem im Licht angrenzender Verkehrstelematik-Entwicklungen betrachtet. Welche Wirkung werden verlässlichere Navigationsinformationen oder der Aufbau straßenseitiger Infrastrukturen entfalten? Das Satellitennavigationsverfahren Galileo ist für den Gütertransport ebenso weichenstellend wie die in Aussicht gestellte Nutzung des deutschen Mautsystems für Mehrwertdienste. Eine besondere Beachtung wird den möglichen Anwendungsbereichen der elektronischen Signatur in der Logistikbranche geschenkt.

Tourenoptimierung und E-Business: Anwender- und Anbietersichten

BITKOM - Bundesverband Informationswirtschaft
Telekommunikation und neue Medien e.V., Berlin



Donnerstag, 14. Mai 2009, 13:00–15:00 Uhr
Forum Halle B2

Moderation:

Dr. Norbert Handke, Geschäftsführer, VTCon GmbH, Hannover
Dr. Axel Garbers, Mitglied der Geschäftsleitung, BITKOM – Bundesverband
Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V., Berlin

13:00–13:25 Uhr	IT und Green Logistics: Transporte zwischen Profitabilität und Ressourcenschonung Frank Felten, Director, PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe
13:25–13:50 Uhr	Tourenoptimierung in der Holzlogistik Dr. Ina Ehrhardt, FhG IFF Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung, Magdeburg Tobias Kutzler, FhG IFF Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung, Magdeburg
13:50–14:15 Uhr	Logistikanwendungen und Verkehrsmanagement Markus Wartha, Geschäftsführer, Power Providing GmbH, Augsburg
14:15–14:40 Uhr	Effiziente Ausgestaltung logistischer Wertschöpfungsketten durch den Einsatz elektronischer Signaturen Michael Kuchenbecker, Senior Consultant, LNC LogisticNetwork Consultants GmbH, Hannover
14:40–15:00 Uhr	Podiumsdiskussion Besucher fragen, Experten antworten

Risikomanagement für ein erfolgreiches Logistiksystem – mehr Sicherheit in globalen Netzwerken

Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V., Bremen



Donnerstag, 14. Mai 2009, 13:30–15:00 Uhr
Forum Halle B3

Logistiksysteme sind stets mit Unvorhersehbarkeiten in vielerlei Hinsicht konfrontiert, z.B. Variantenvielfalt und Schwankungen der Bedarfe und Losgrößen. Sie müssen daher so gestaltet werden, dass sie auch unter ungünstigen Bedingungen noch zuverlässig funktionieren und sich gegebenenfalls sogar selbstständig an veränderte Rahmenbedingungen anpassen können – kurzum sie müssen gegen mögliche Risiken abgesichert sein. Welche Bereiche in einem Risiko- und Sicherheitsmanagement beachtet werden müssen, soll im Rahmen des BVL-Forums „Risikomanagement für ein erfolgreiches Logistiksystem – mehr Sicherheit in globalen Netzwerken“ gemeinsam mit den Referenten diskutiert werden. Dabei werden Fragen der Transparenz, der Compliance und der Qualität in den Mittelpunkt der Betrachtung gerückt.

Moderation:

Prof. Dr. Hans-Christian Pfohl, Leiter, Fachgebiet Unternehmensführung & Logistik, TU Darmstadt, Chinesisch-Deutsches Hochschulkolleg,
Tongji-Universität, Shanghai, Vorsitzender, Research & Development Committee,
European Logistics Association ELA, Brüssel

13:30–15:00 Uhr	Globale Supply Chain – Transparenz als die wichtigste Voraussetzung zur Minimierung des Risikos und Steigerung der Leistungsfähigkeit John Klompers, Managing Director Central Europe, CEVA Logistics GmbH, Frankfurt am Main
	Compliance als wesentlicher Aspekt des Risikomanagements Markus Heyer, Corporate Compliance Officer, Panalpina Management Ltd., Basel
	Risikobewertung und -minimierung in der Logistik – länderübergreifende Anforderungen und praxisorientierte Lösungen Ingo Boost, Head of Monitoring Services, Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Hannover
	Qualitätsmanagement zur Steigerung der Sicherheit in der Transportkette – woran jeder Logistiker denken sollte Kai Brüggemann, Leiter Sicherheitstechnik Transport, HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Hannover

Das System Wasserstrasse – Die Rettung vor dem Verkehrskollaps?!



Initiative Binnenschifffahrt und Logistik, Duisburg

Donnerstag, 14. Mai 2009, 14:30–16:00 Uhr
Konferenzraum A41/42

Diese Veranstaltung wird nicht simultan gedolmetscht.

Das System Wasserstraße – die Rettung vor dem Verkehrskollaps?!

Eine Veranstaltung der Initiative Binnenschifffahrt und Logistik, einer gemeinsamen Initiative des Bundesverbandes der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB), des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen e.V. (BÖB), des Deutschen Speditions- und Logistikverbandes e.V. (DSLVL) und des Vereins für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen e.V. (VBW).

Auch wenn angesichts der derzeitigen Wirtschaftskrise niemand weiß, wann der Konjunkturmotor wieder anspringt. Experten sind sich einig, dass die Probleme die ein Anwachsen der Güterverkehrsmenge mit sich bringen wird, nur aufgeschoben sind.

Die endlichen Grenzen der Kapazitäten bei Umschlag, Lagerung und Transport erfordern innovative logistische Konzepte und ein konzertiertes Handeln aller am Verkehrssystem Beteiligten.

Der Wasserstraße als einzigem Verkehrsträger mit Kapazitätsreserven kommt bei der Lösung dieser Herausforderung eine besondere Rolle zu.

Im Rahmen unserer Veranstaltung wollen wir Sie über die neuesten verkehrswissenschaftlichen Erkenntnisse informieren und Ihnen einige ausgewählte innovative logistische Best-Practices aus dem Bereich des Wasserstraßentransports präsentieren.

Donnerstag, 14. Mai 2009, 14:30–16:00 Uhr
Konferenzraum A41/42

Moderation:

Lutz Lauenroth, Stv. Chefredakteur, DVZ Deutsche Logistik-Zeitung, Hamburg

14:30–14:40 Uhr	Begrüßung und Eröffnung Rainer Schäfer, Sprecher der Initiative Binnenschifffahrt und Logistik, Geschäftsführer der Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH
14:40–14:55 Uhr	Einführung Gütermengenwachstum und Strukturveränderungen vor und nach der Krise Prof. Dr. emer. Gerd Aberle, Professor für Volkswirtschaftslehre an d. Uni Gießen, Gießen
14:55–15:40 Uhr	Best-Practices:
14:55–15:10 Uhr	Möglichkeiten der Vernetzung von Binnenhafenterminals und Seehäfen durch intermodale Transportsysteme Heinz Schollmeier, Geschäftsführer Wincanton Rhenania Worms Lagerhaus- und Speditions-AG – DSLV-Präsidium
15:10–15:25 Uhr	Schwerpunkt auf dem Fluss – Verladung von Turbinen und Generatoren über den Hafen Mülheim Andrea Kowalski, Director Shipping Logistics der Siemens AG
15:25–15:40 Uhr	Kundenorientierte Konzepte für Massengutumschlag am Beispiel des Magdeburger Hafens Karl-Heinz Ehrhardt, Geschäftsführer der Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg
15:40–16:00 Uhr	Podiumsdiskussion Besucher fragen, Experten antworten

Effektives Ausschreibungsmanagement – Den richtigen Dienstleistungspartner finden

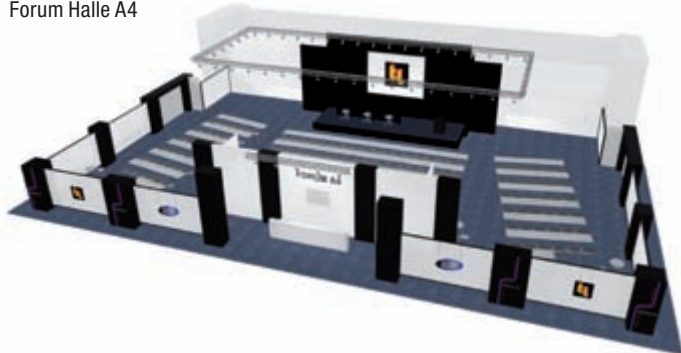
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurt am Main



Donnerstag, 14. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle A4

Nicht nur im Logistikumfeld wird das Thema „Ausschreibung von Dienstleistungen“ sehr kontrovers diskutiert. Aber gerade hier werden sowohl Anbieter von Plattformen als auch die Verladerschaft in Zukunft verstärkt dazu übergehen, elektronische Auswahlverfahren einzusetzen – auch für immer komplexere Dienstleistungen. Unumstritten ist, dass die klassische Ausschreibung auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird. Insbesondere dann, wenn der Verlager seine Prozesse nicht eindeutig umreißen kann oder die Komplexität so groß ist, dass man sie nicht in einzelne auktionierbare Schritte zerlegen kann. Ebenfalls klar ist: Verlager wollen Transportkosten senken und Dienstleister sind an guten Preisen interessiert! Ausschreibungen sind ein Weg, für beide Seiten befriedigende Ergebnisse zu bekommen. Wann aber ist welche Ausschreibungsart die jeweils am besten geeignete Form, um beiden Parteien gerecht zu werden? Diese Frage hat der BME-Arbeitskreis „Ausschreibungsmanagement“ untersucht. Dienstleister und Auftraggeber haben die Aufgabenstellung gemeinsam diskutiert und herausgefunden sind ein Leitfaden und ein elektronisches Tool zur strukturierten Entscheidungsfindung.

Forum Halle A4



Donnerstag, 14. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle A4

Moderation:

Gunnar Gburek, Bereichsleiter Logistik, Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurt am Main

- | | |
|-----------------|--|
| 15:30–15:50 Uhr | Offene oder standardisierte Ausschreibung – Ein Leitfaden zur Auswahl des richtigen Verfahrens
Ergebnisse des BME-Arbeitskreises „Ausschreibungsmanagement“
Siegfried Exner, Regional Category Leader for Warehousing, Global Supply Management, Delphi Deutschland GmbH, Wuppertal |
| 15:50–16:10 Uhr | Den richtigen Dienstleister finden! Ein Praxisbeispiel
Birgit Töpfer, Services Einkauf, Abteilung Logistik, Evonik Services GmbH, Frankfurt am Main |
| 16:10–16:30 Uhr | Elektronische Ausschreibungen optimal nutzen
Dr. Victor Meier, Geschäftsführender Gesellschafter, Cargoclix, Dr. Meier & Schmidt GmbH, Niefen
Paul Schiffers, Vice President Procurement & Logistics, Hydro Aluminium Deutschland GmbH, Rolled Products, Grevenbroich |
| 16:30–16:50 Uhr | Strategische Outsourcing Partnerschaft – Schlüssel zum Erfolg
Michael Pulverich, Leiter Kontraktlogistik, Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Mainz |
| 16:50–17:10 Uhr | Die Bedeutung von Transparenz in der globalen Supply Chain – Ein ganzheitlicher Ansatz
Boris Felgendreher, Marketing Manager, GT Nexus Europe, Hamburg |
| 17:10–17:30 Uhr | Benchmarking – wichtige Vorstufe und Unterstützung im Ausschreibungsmanagement
Volkmar Klein, Bereichsleiter Benchmarkservice, BME Net GmbH, Frankfurt am Main |

Prozesslösungen für Mittelstand und Handel – Logistikstandards für eine transparente Supply Chain

GS1 Germany GmbH, Köln



Donnerstag, 14. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle A6

Der InfoMarkt zeigt die Umsetzung globaler Standards für Transport- und Lagerprozesse. Dabei wird schwerpunktmäßig das Zusammenspiel von standardisierter Identifikation und elektronischer Kommunikation in der Praxis dargestellt. Ein Erfahrungsbericht belegt eine erfolgreiche eBusinesseinführung bei einem KMU. Neben den etablierten Logistikinstrumenten GS1-Transportetikett und DESADV + NVE (SSCC) wird der Einsatz der RECADV, REMADV sowie der neuen EANCOM®-Speditionsrechnung entlang der logistischen Kette aufgezeigt.

Moderation:

Roman Strand, Projektmanager eBusiness, GS1 Germany GmbH, Köln

15:30–15:40 Uhr	Einführung Roman Strand, Projektmanager eBusiness, GS1 Germany GmbH, Köln
15:40–16:05 Uhr	Effiziente und transparente Logistiksteuerung für hochverderbliches Obst & Gemüse Mathias Mendel, Geschäftsführer, Balth. Papp Internationale Lebensmittellogistik KG, München
16:05–16:30 Uhr	Erfolgreiche EDI-Einführung in ein Großhandel- unternehmen Jacques Lacroix, Leiter IT-Management, Roman Habermann, München
16:30–16:55 Uhr	Verknüpfte Logistikprozesse zwischen Hersteller, Dienstleister und Handel Robert Houdek, Geschäftsführer, Rudolf und Robert Houdek GmbH, Starnberg
16:55–17:20 Uhr	Informationsfluss Logistik im Einsatz – Fit für die Zukunft Tom Eric Schmidt, Leiter EDI-Prozesse, August Storck KG, Halle
17:20–17:30 Uhr	Podiumsdiskussion Besucher fragen, Experten antworten

Green Logistics – Chancen und Risiken einer ökologisch ausgerichteten Logistik

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik
(Fraunhofer IML), Dortmund

LOGISTIK-HEUTE, HUSS-VERLAG GmbH, München

Donnerstag, 14. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle B2

Trends kommen und gehen – das Bestreben, die Logistik „grüner“ zu gestalten, wird bleiben. Dies zumindest prognostizieren die Logistiker und Nachhaltigkeitsmanager, die sich mit der Umsetzung von Strategien und Konzepten für eine grüne Logistik beschäftigen. Diese Vorreiter haben erkannt, dass nachhaltige Logistik neben dem reinen Imagegewinn auch wirtschaftliche Vorteile bringt. Der Erfolg grüner Logistikstrategien wird immer daran gemessen werden, wie viele Emissionen ein Unternehmen einsparen kann – unabhängig davon wie verschieden die Ansätze auch sind. Aber wie viele und welche Emissionen verursacht ein Unternehmen, welche Prozesse und Produkte sind die Hauptverursacher? Es kann mitunter mühsam sein, die gesamte Wertschöpfungskette auf ihre Umweltauswirkung hin zu untersuchen.

Experten aus der Politik und Praxis berichten von ihren Erfahrungen, Verantwortung für den Klimaschutz zu übernehmen, Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie zu verankern und die eigene Logistikkette unter die Öko-Lupe zu nehmen. Diskutieren Sie mit unseren Referenten, was konkret Green Logistics umfasst, welche Chancen und Risiken eine ökologisch ausgerichtete Logistik in sich birgt und wie „grüne“ Projekte erfolgreich realisiert werden.



Green Logistics – Chancen und Risiken einer ökologisch ausgerichteten Logistik

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik
(Fraunhofer IML), Dortmund

LOGISTIK-HEUTE, HUSS-VERLAG GmbH, München



Donnerstag, 14. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle B2

Moderation:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen, Institutsleiter, Fraunhofer-Institut für
Materialfluss und Logistik IML, Dortmund

15:30–15:35 Uhr	Begrüßung Univ.-Prof. Dr.-Ing., Uwe Clausen, Institutsleiter, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, Dortmund
15:35–15:50 Uhr	Einführung Klimaschutz in der Krise. Chance oder zusätzliches Risiko? Priv.-Doz. Dr. habil. Ignacio Campino, Vorstandsbeauftragter für Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Deutsche Telekom, Headquarters, Bonn
15:50–16:05 Uhr	Masterplan Güterverkehr und Logistik – Maßstab für Nachhaltigkeit und Effizienz Johannes Wiczorek, Leiter des Referates Güterverkehr und Logistik, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
16:05–16:20 Uhr	Green Supply Chain – Wie begegnet die Logistik grünen Anforderungen? Tobias Liebscher, Managing Director, BearingPoint GmbH, Hamburg
16:20–16:35 Uhr	Nachhaltigkeit als wirtschaftliche Notwendigkeit in der Logistik Dr. Andrej Busch, Mitglied des Bereichsvorstands, DHL Paket Deutschland, Bonn
16:35–16:50 Uhr	Was heißt Green Logistics in der Unternehmensführung? Ferdinand Schmidt, Vorstandsdirektor, Rail Cargo Austria, Wien
16:50–17:30 Uhr	Podiumsdiskussion Besucher fragen, Experten antworten

LÄNDERSPECIAL Kroatien – Intermodales Drehkreuz für Mitteleuropa Die Bedeutung Rijekas als Tor zum mitteleuropäischen Logistiknetz

Ministerium für Meer, Verkehr und Infrastruktur der Republik Kroatien, Zagreb

Donnerstag, 14. Mai 2009, 15:30–17:30 Uhr
Forum Halle B3

Kroatien erfüllt aufgrund seiner Lage in einer geostrategisch wettbewerbsfähigen
Region und als Tor zum europäischen Markt eine bedeutende Rolle beim Güter-
austausch zwischen den Märkten Europas und denen des Ostens. Das große
logistische Potenzial des Landes muss allerdings noch umfassender erschlossen
werden. Der Hafen von Rijeka, der größte Hafen Kroatiens, ist jedoch schon
heute gut ausgebaut und dient als Einfallstor für Mitteleuropa. Die neue Transport-
infrastruktur, die vor kurzem gebauten, modernen Fernstraßen und das geplante
Schienennetz für Hochgeschwindigkeitszüge weisen auf einen Anstieg des Güter-
umschlags hin. Dies gilt umso mehr, wenn man das Rijeka-Gateway-Projekt
für die Hafententwicklung in Höhe von 190 Mio. EUR berücksichtigt.

Moderation:

Zorica Tešin-Peršić, Redakteurin, Rijeka

15:30–17:30 Uhr	Begrüßung und Einführung Ministerium für Meer, Verkehr und Infrastruktur der Republik Kroatien, Zagreb
	Entwicklung für das 21. Jahrhundert – attraktives Ziel im Mittelmeergebiet Port of Rijeka Authority, Rijeka Port of Rijeka j.s.c., Rijeka Adriatic Gate j.s.c., Rijeka – Container-Terminal Janaf j.s.c., Zagreb – Öl-Terminal
	HŽ CARGO bei der Liberalisierung des Güterverkehrs Croatian Railways, Zagreb
	Unternehmenspräsentation TŽV Gredelj, Zagreb – Unternehmen für Rollmaterial
	Das führende regionale Unternehmen im Bereich Kühltransporte Ralu Logistic, Sesvete
	Die Rolle der Stadt Rijeka und der Stadtteile bei der Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur von Rijeka Stadt Rijeka, Rijeka

Anspruch und Wirklichkeit von Wegekostenrechnung und Infrastruktur- finanzierung in Deutschland – Droht der Abstieg in die 2. Liga der Logistikstandorte?



Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik
und Entsorgung (BGL) e.V., Frankfurt am Main

Freitag, 15. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle A4

Die drastische, auf in der Kritik stehenden Annahmen beruhende und völlig überzogene Erhöhung der Lkw-Maut um 50% zum Jahreswechsel spült 2009 rund 1,3 Mrd. EUR zusätzlich in die Staatskassen. Die Mautmehreinnahmen fließen allerdings nicht in die bereits heute überlastete und teilweise marode deutsche Verkehrsinfrastruktur. Auch wenn die derzeitige Konjunkturkrise den Fahrleistungsanstieg auf deutschen Fernstraßen vorübergehend bremst, ist künftig im „Haupttransitland Deutschland“ mit zunehmenden Belastungen und Engpässen im deutschen Fernstraßennetz zu rechnen.

Die Pakete zur Konjunkturstabilisierung sehen zwar für dieses und nächstes Jahr zusätzliche Investitionen in Bundesfernstraßen vor (950 Mio. Euro im Konjunkturpaket I, weitere 850 Mio. EUR im Konjunkturpaket II). Beide Konjunkturpakete enthalten jedoch keine zusätzlichen Infrastrukturinvestitionen über das Jahr 2010 hinaus. Soweit es sich um „vorgezogene Investitionen“ handelt, ist für die Folgejahre sogar von einem Absinken gegenüber den bisherigen Finanzplanungen zu rechnen. Selbst wenn es „nur“ bei den im Finanzplan 2008 des Bundes bereits vorgesehenen weiteren Kürzungen der steuerfinanzierten Straßenbauinvestitionen bleiben sollte, stehen im Jahr 2012 mit geplanten 4,85 Mrd. Euro weniger Mittel für den Straßenbau zur Verfügung als im Jahr 2004, also dem Jahr vor der Mauteinführung!

Im Forum werden Experten über die aktuelle Entwicklung grundlegender Daten (Fahrleistungen und Wegekostendeckung von Lkw und Pkw auf Bundesfernstraßen) referieren. Daran schließt sich eine Diskussion über die künftige Entwicklung des Standorts Deutschland an. Vertreter der Pkw- und Lkw-Nutzer werden mit den Experten insbesondere beleuchten, inwiefern überzogene Wegekostenanlastung auf der einen und Unterfinanzierung des Fernstraßenbaus auf der anderen Seite die Zukunft des Standort Deutschland in Frage stellen können.

Freitag, 15. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle A4

Moderation:
Anita Würmser, Chefredakteurin, Verkehrsrundschau, München

10:00–10:10 Uhr

Einführung und Begrüßung

Dr. Adolf Zobel, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer, BGL, Frankfurt am Main

10:10–10:20 Uhr

Wege für eine nachhaltigere Infrastruktur- finanzierung

Ulrich Klaus Becker, Vizepräsident, ADAC, München

10:20–10:40 Uhr

Aktuelle Fahrleistungsentwicklung und -szenarien für Pkw und Lkw auf Bundesfernstraßen

Dr. Stefan Rommerskirchen, Geschäftsführer, ProgTrans AG, Basel

10:40–11:00 Uhr

DIW-Wegekostenberechnung für Straße und Schiene in Deutschland 2005: Erste Ergebnisse

Dr. Heike Link, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, DIW, Berlin

11:00–12:00 Uhr

Podiumsdiskussion zum Thema: Droht der Abstieg des Logistikstandorts Deutschland in die 2. Liga?

Moderation: Anita Würmser, Chefredakteurin, Verkehrsrundschau, München

Teilnehmer:

Dr. Stefan Rommerskirchen, Geschäftsführer, ProgTrans AG, Basel

Dr. Heike Link, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, DIW, Berlin

Ulrich Klaus Becker, Vizepräsident, ADAC, München

Dr. Adolf Zobel, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer, BGL, Frankfurt am Main

Betriebswirtschaftliches Behältermanagement und effiziente Mehrwegtransportsysteme

Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurt am Main



Freitag, 15. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle A6

Gestiegene Individualität und diskontinuierliche Prozessabläufe stellen viele Unternehmen heute vor die allerhöchsten Anforderungen an Qualität und Flexibilität. Dies trifft insbesondere auch auf die Transportverpackungen und Ladungsträger zu. Die Wahl des falschen Systems führt hier nicht nur zu erheblichen Mehraufwendungen sondern möglicherweise auch zu gestörten Kundenverhältnissen.

Welche Einflussmöglichkeiten hat ein Unternehmen innerhalb einer Supply Chain überhaupt auf diese Ströme? Kann es seinen Lieferanten ein System aufzwingen und muss es auf der anderen Seite das System eines Kunden akzeptieren? Wie ein Unternehmen das jeweils für den Einzelfall richtige Transportsystem (Einweg- oder Mehrweg) und das beste Managementsystem (offenes Mehrweg Poolsystem, geschlossenes System oder Tauschsystem) für seine Prozesse finden kann, ist Thema im BME-Arbeitskreis „Mehrwegtransportsysteme und Behältermanagement“. Hierzu entwickelt der Arbeitskreis u.a. einen Leitfaden und ein Tool, mit dessen Hilfe die Auswahl des jeweils geeigneten Systems strukturiert vollzogen werden kann.

Vorgestellt wird der aktuelle Stand der Ergebnisse und im Rahmen einer Diskussion werden der Nutzen und die Schwierigkeiten im Behältermanagement erörtert. Anschließend folgen Praxisbeispiele für gelungenes Behältermanagement.

Moderation:

Gunnar Gburek, Bereichsleiter Logistik, Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Frankfurt am Main

10:00–11:00 Uhr

Diskussion und Präsentation der Ergebnisse des BME Arbeitskreis „Behältermanagement und Mehrwegtransportsysteme“ – Vorstellung des Tools zur Auswahl eines geeigneten Behältermanagementsystems

Jan Seume, Projektmanager, SprintBox GmbH, Grettstadt
Marc-Oliver Fischer, Logistikplanung CO₂ – Kältemittelverdichter, ixetic MAC GmbH, Bad Homburg

11:00–11:30 Uhr

Das Konzept eines Mehrweg-Poolsystems

Achim Schäflein, Geschäftsführender Gesellschafter, Schäflein Logistik GmbH, Röhlein
N.N.

11:30–12:00 Uhr

Wechselbrückenmanagement mit RFID und GPS

Erik Wirsing, Leiter Zentrale Systementwicklung, Schenker Deutschland AG, Kelsterbach
Thomas Kersten, Senior Consultant Logistics, ESG
Elektroniksystem- und Logistik-GmbH, Fürstfeldbruck

Karriere in der Logistik Podiumsdiskussion: Die richtige Aus- und Weiterbildung für den Logistikmanager von morgen



LOGISTIK Inside Springer Transport Media GmbH, München

Freitag, 15. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle B2

Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen benötigen gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte für die Bereiche Logistik, Einkauf und Supply Chain Management. Diese Veranstaltung befasst sich mit den künftigen Anforderungen an die Logistikmanager. Sie zeigt moderne Aus- und Weiterbildungsmethoden und erläutert, worauf Bewerber und Unternehmen künftig besonders achten müssen.

Moderation:

Andre Kranke, Stellv. Chefredakteur, LOGISTIK inside, München

10:00–12:00 Uhr

Aus- und Weiterbildungsprofile für zukünftige Logistikmanager

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Helmut Baumgarten, Institut für Technologie und Management, Bereich Logistik, Technische Universität Berlin, Berlin

Bachelor- und Master – die ersten Erfahrungen mit den neuen Abschlüssen

Prof. Dr. Franz Vallée, Vorstand des Instituts für Logistik und Facility Management und Leiter des Masterstudiengangs Logistik, Fachhochschule Münster

Was Industrieunternehmen von Logistik- und Einkaufsmanagern heute und künftig erwarten

Christoph Böhnisch, Geschäftsführer und Prokurist, Netzsch Mohnopumpen GmbH, Waldkraiburg

Anforderungen der Logistik-Dienstleistungswirtschaft an Fach- und Führungskräfte

Thomas Schulz, Bereichsleiter Corporate Human Resources, Dachser GmbH & Co. KG, Kempten

Klassische Fehler bei Bewerbungen und Personalrekrutierung

Gerd Reinecke, Geschäftsführer, Reinecke & Associates, International Management Consultants, Hamburg

LÄNDERSPECIAL
Logistikstandort Brasilien –
ein neuer Markt im Fokus

Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V., Bremen



Freitag, 15. Mai 2009, 10:00–12:00 Uhr
Forum Halle B3

Brasilien hat eine starke Position als Rohstofflieferant und für landwirtschaftliche Produkte und profitiert von den steigenden Preisen für Eisenerz und Soja. Voraussetzung für die stark wachsenden Außenhandelsaktivitäten ist eine effiziente Hafeninfrastruktur.

Damit Brasilien nachhaltig wachsen kann und um langfristig international wettbewerbsfähig zu sein, benötigt das Land massive Investitionen in seine Infrastruktur. Experten schätzen das benötigte Investitionsvolumen auf mind. US\$ 25 Mrd. pro Jahr. Die brasilianische Regierung reagiert auf diesen Bedarf mit einem milliardenschweren Modernisierungsprogramm in den Straßen- und Fernverkehr, in See- und Binnenhäfen, in Küsten- und Binnenschifffahrt, in Flughäfen und das Eisenbahnnetz. Bei der Umsetzung dieser anspruchsvollen Ziele ist Brasilien auch auf ausländisches Know-How angewiesen, was wiederum Deutschland zu einem interessanten Partner werden lässt.

Ausgehend von einem einleitenden makroökonomischen Überblick werden in diesem Forum die Herausforderungen für Logistikdienstleister vor Ort identifiziert. Es werden Chancen und Risiken für internationale Logistikdienstleister aufgezeigt, die mit einem Engagement in dem brasilianischen Markt verbunden sind.

Moderation:

André Chiarini, Executive Director, ILOS Infra, Rio de Janeiro

10:00–12:00 Uhr

Zukunftsmarkt Brasilien – aktuelle Entwicklungen und zukünftige Perspektiven

André Chiarini, Executive Director, ILOS Infra, Rio de Janeiro

Die neuen Herausforderungen an Automobillogistiker in Brasilien

Stephan Grüner, Geschäftsführer, BMS Logistica Ltda., São Paulo

Planung und Aufbau effizienter Wertschöpfungsnetzwerke in Brasilien

Mário Mendonça, Vize Präsident, Luft Gruppe, São Paulo, Präsident, Arbeitsgruppe Logistik, AHK, Rio de Janeiro

Besucher fragen, Experten antworten

Karriere in der Logistik
Talentbörse:
Karriere-Speed-Dating –
Ein Dialog zwischen Unternehmen
und jungen Nachwuchstalenten

REINECKE & ASSOCIATES, Hamburg



Freitag, 15. Mai 2009, 13:00–15:00 Uhr
Forum Halle B2

Im Rahmen der Messe „transport logistic 2009“ wollen wir die Möglichkeit für einen Austausch zwischen Nachwuchstalenten, Personalentscheidern und Firmenverantwortlichen aus dem internationalen Logistikumfeld schaffen. Nach dem Motto „Talents meet Professionals“ bieten wir so eine Kommunikationsplattform, auf der bereits erste Kontakte zwischen den Firmen und den Studenten geknüpft werden können.

Moderation:

Gerd Reinecke, Geschäftsführer, Reinecke & Associates, International Management Consultants, Hamburg

Hier haben wir Ihnen kurz die wichtigsten Informationen zur transport logistic 2009 zusammengestellt. Schließlich möchten wir sicher gehen, dass Sie zur rechten Zeit am richtigen Ort sind.

Zeit und Ort

12.–15. Mai 2009
Neue Messe München
Eingang Ost und West

Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag von 9:00 bis 18:00 Uhr
Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr

Tickets online buchen

Sparen Sie Zeit und Geld! Buchen und registrieren Sie sich vorab online unter www.transportlogistic.de.

Tageskarte (Vorverkauf mit Registrierung) EUR 20,–
Dauerkarte (Vorverkauf mit Registrierung) EUR 34,–

Buchen Sie Ihre Eintrittskarte. Nach Eingabe Ihrer Adressdaten und Beantwortung kurzer Fragen erhalten Sie Ihren persönlichen Online-Ticket-Voucher per E-Mail. Diesen lösen Sie dann im Eingang Ost oder West nur noch gegen Ihre Eintrittskarte zur Messe ein. Somit sparen Sie Wartezeiten und erhalten zudem unseren Vorverkaufspreis.

Eintrittspreise vor Ort:

Tageskarte	EUR 24,–
Dauerkarte	EUR 38,–
Ermäßigungskarte/Tageskarte	EUR 12,–
Ermäßigungskarte/Dauerkarte	EUR 19,–
(für Schüler, Studenten, Lehrer, Rentner, Schwerbehinderte, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende gegen Vorlage entsprechender Ausweise)	
Gruppenkarte (für Gruppen ab 10 Personen)	EUR 17,–
Kinderkarte (0–14 Jahre)	kostenfrei
Messekatalog	EUR 22,–
(zuzüglich Porto- und Versandkosten)	

Veranstalter/Information

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München, Deutschland

Telefon (+49 89) 9 49-1 13 68
Telefax (+49 89) 9 49-1 13 69
info@transportlogistic.de
www.transportlogistic.de



Messe München
International

4th International Exhibition
for Logistics, Telematics and Transport



transport logistic^{china}

including



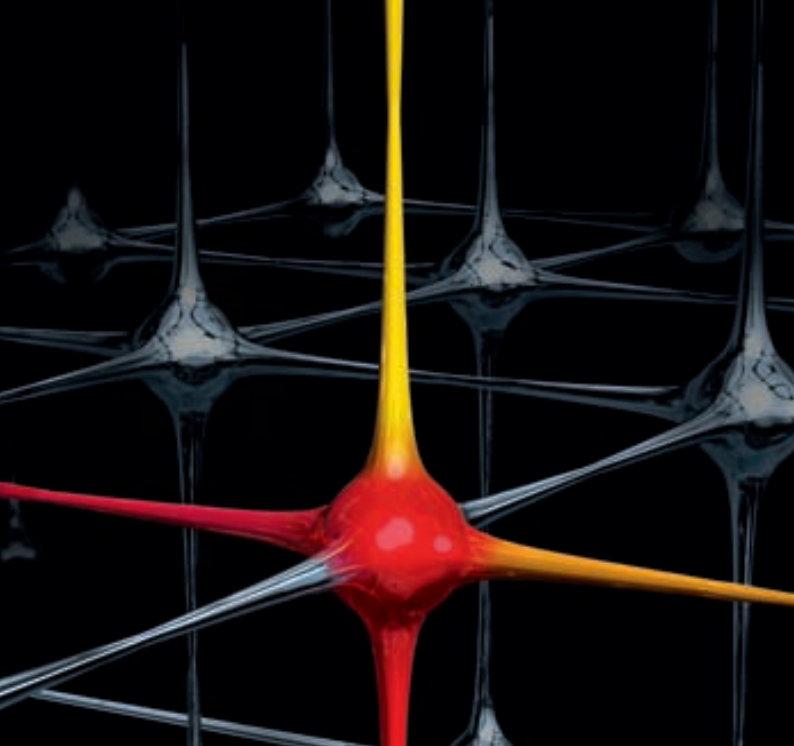
connecting business

8 – 10 June 2010

Shanghai New International Expo Centre

www.transportlogistic-china.com





tl
transport
logistic

In Kooperation mit:



Messe München GmbH
Messegelände
81823 München, Deutschland
Tel. (+49 89) 9 49-1 13 68
Fax (+49 89) 9 49-1 13 69
info@transportlogistic.de

Herausgegeben von der Messe München GmbH, München. Printed in Germany
Rahmenprogramm / D 4,09

www.transportlogistic.de